

HIER INVESTIERT EUROPA  
IN DIE ZUKUNFT UNSERES LANDES.

[www.europa.sachsen-anhalt.de](http://www.europa.sachsen-anhalt.de)



# Lokale Aktionsgruppe Colbitz – Letzlinger Heide

## Bericht zur Selbstevaluierung 2014–2020

[www.lag-clh.de](http://www.lag-clh.de)  
[www.leader.sachsen-anhalt.de](http://www.leader.sachsen-anhalt.de)



HIER INVESTIERT EUROPA  
IN DIE ZUKUNFT UNSERES LANDES.  
[www.europa.sachsen-anhalt.de](http://www.europa.sachsen-anhalt.de)





LEADER | CLLD 2014-2020  
LAG Colbitz-Letzlinger Heide

## **Bericht zur Selbstevaluierung 2014-2020**

Lokale Aktionsgruppe Colbitz-Letzlinger Heide  
vertreten durch die LAG-Vorsitzende,  
Frau Erika Tholotowsky

unter Mitwirkung des LEADER-Managements:

Dipl.-Ing. (FH) Wolfram Westhus, W. Westhus Landschaftsarchitektur, Magdeburg  
Dr. Wolfgang Bock, Dr. Bock & Partner GbR, Halle (Saale)  
M. Sc. Thomas Bock, Dr. Bock & Partner GbR, Halle (Saale)  
B.Sc. Carina Schweikart, Dr. Bock & Partner GbR, Halle (Saale)  
Christine Wille, Dr. Bock & Partner GbR, Halle (Saale)

Titelbild: Dipl.-Designer Christian Ackermann, ackermannundandere, Halle (Saale)

Sprachliche Gleichstellung

Personen- und Funktionsbezeichnungen in dem vorliegenden Bericht gelten jeweils in männlicher und weiblicher Form.

Nachdruck und Vervielfältigung – Alle Rechte vorbehalten.

Magdeburg | März 2021

## Inhalt

<b>I.</b>	<b>Aufgabe und Methodik der Evaluierung</b>	<b>4</b>
<b>II.</b>	<b>Zusammenfassung der Evaluierungsergebnisse einschließlich Schlussfolgerungen und Handlungsempfehlungen</b>	<b>6</b>
II.1	LEADER/CLLD-Prozess in Sachsen-Anhalt: Zusammenfassende Einschätzung aus der Sicht der LAG Colbitz-Letzlinger Heide	6
II.2	LEADER/CLLD-Prozess in der LAG Colbitz-Letzlinger Heide: Zusammenfassende Einschätzung	8
<b>III.</b>	<b>Umsetzungsstand der Lokalen Entwicklungsstrategie (LES)</b>	<b>16</b>
<b>IV.</b>	<b>Umfrageergebnisse unter den LAG-Mitgliedern</b>	<b>16</b>
IV.1	Zusammenfassung der Umfrageergebnisse	28
IV.2	Detaillergebnisse der Umfrage	34

## I. Aufgabe und Methodik der Evaluierung

Seit dem Jahr 2015 wird in der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Colbitz-Letzlinger Heide (CLH) im Europäischen LEADER-Prozess an der schrittweisen Umsetzung der Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) gearbeitet. Die LES war im August 2015 von der Landesregierung Sachsen-Anhalt als Grundlage für die Tätigkeit der LAG bestätigt worden. Vorausgegangen war der **Gründungsprozess der Aktionsgruppe** als freiwilliger Interessenverbund, der jedem Akteur in der Region zur Mitwirkung offensteht. Die Rechte und Pflichten sowie die Aufgaben und Ziele der LAG werden in einer Geschäftsordnung geregelt.

Die Europäische Union und das Land Sachsen-Anhalt erwarten von der Lokalen Aktionsgruppe (LAG), dass sie in geeigneten zeitlichen Abschnitten die Umsetzung ihrer eigenen Ziele und die Verwendung entsprechender Instrumentarien einschätzt (evaluiert). Im Jahr 2018 war auf dieser Grundlage bereits eine erste **Selbsteinschätzung (Selbstevaluierung)** vorgenommen und von der LAG-Mitgliederversammlung beschlossen worden. Die Ergebnisse der Evaluierung waren dem Landesverwaltungsamt (LVwA) vorgelegt worden; das LVwA fungiert auch als Bewilligungsbehörde für das LEADER-Management. Träger des Managements ist der Landkreis Börde.

Die o.g. LES der Lokalen Aktionsgruppe für die LEADER-Subregion Colbitz-Letzlinger Heide knüpft unmittelbar an die Planungen des Landes Sachsen-Anhalt zur Verwendung der Europäischen Mittel im Zeitraum von 2014 bis 2020 an; im Gegensatz zu früheren EU-Förderperioden waren (und sind) durch die LAG nicht nur das EPLR (Entwicklungsprogramm für die Entwicklung des ländlichen Raumes im Land Sachsen-Anhalt), sondern auch die Operationellen Programme für den Europäischen Sozialfonds (ESF) und den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) zu beachten. Hintergrund hierfür ist die Strategie des Landes, den LEADER-Aktionsgruppen Mittel aus allen drei Europäischen Struktur- und Investitionsfonds (ELER, ESF, EFRE) zu ermöglichen (**CLLD-Prozess**).

Die vorliegende Evaluierung<sup>1</sup> orientiert sich an den Erfahrungen und Ergebnissen aus dem ersten (Selbst-)Evaluationsbericht aus dem Jahr 2018, in dem eine erste komplexe Selbsteinschätzung im Hinblick auf die Wirksamkeit der LEADER-Aktivitäten der LAG (mit dem Fokus auf dem Erreichen der LES-Ziele) für die Förderperiode durchgeführt wurde.

Um eine **Vergleichbarkeit**, insbesondere hinsichtlich der Fortschritte bei der Erreichung der LES-Ziele in der laufenden Förderperiode, zu gewährleisten, orientiert sich der vorliegende Bericht im inhaltlichen Aufbau an dem oben genannten Evaluationsbericht (2018).

Die Landesregierung hat für die aktuelle Evaluation inhaltliche **Mindestvorgaben** den Gruppen zur Verfügung gestellt; diese werden bei den nachfolgenden Ausführungen berücksichtigt und durch LAG-spezifische Aspekte ergänzt.

Der Evaluierungsbericht wurde den **Gremien der LAG** zur Erörterung und Entscheidung (Beschluss) vorgelegt. Die Mitgliederversammlung, welcher der Bericht zur Diskussion und Entscheidung vorgelegt wird, tagt gemäß Geschäftsordnung öffentlich; insofern steht der Evaluierungsbericht auch der interessierten **Öffentlichkeit** zur Verfügung. Einschränkungen könnten sich im Zuge der Verordnungen zur Eindämmung der Pandemie ergeben.

Neben der Einschätzung des Umsetzungsstandes der Ziele der LES und der darin verwendeten Kriterien wurden Ergebnisse einer **Befragung** der LEADER-Akteure sowie Erkenntnisse aus Interviews mit ausgewählten Akteuren in die Einschätzung einbezogen.

<sup>1</sup> Evaluation (auch: Evaluierung) steht als Synonym für Beurteilung, Bewertung, Wertung.



Die Lokale Aktionsgruppe geht davon aus, dass die Ergebnisse der Selbstevaluierung auch in die externe Betrachtung des laufenden LEADER/CLLD-Prozesses im Land Sachsen-Anhalt einfließen. Der Evaluierungsbericht verzichtet weitgehend auf die Wiedergabe des **Datenmaterials aus den Jahresberichten** 2016 bis 2020; diese sind den Landesbehörden und natürlich auch der Lokalen Aktionsgruppe bekannt.

Der Bericht verfolgt zudem das Ziel, die **Aussagen in einer verständlichen (niederschwelligen) Form** zu präsentieren. Die lokalen Akteure haben gegenüber dem LEADER-Management erklärt, daß die sowohl von der Europäischen Union als auch dem Land Sachsen-Anhalt „verwendete Sprache“ (Fachtermini, „EU-Sprech“, Richtlinien, Texte etc.) in weiten Teilen nicht verständlich ist und das eigentliche Ziel, die Basisarbeit in den ländlichen Räumen zu stärken, konterkariert.

## II. Zusammenfassung der Evaluierungsergebnisse einschließlich Schlussfolgerungen und Handlungsempfehlungen

### II.1 LEADER/CLLD-Prozess in Sachsen-Anhalt: Zusammenfassende Einschätzung aus der Sicht der LAG Colbitz-Letzlinger Heide

- (1) Die aktuelle (und nunmehr bis in das Jahr 2022 hinein verlängerte) Förderperiode der Europäischen Union (EU) knüpft an zwei zurückliegende LEADER-Perioden (LEADER+ 2000-2006; Leader Mainstream 2007-2013) an, in denen die Grundlagen für einen nahezu flächendeckenden LEADER-Prozess für den ländlichen Raum in Sachsen-Anhalt gelegt worden waren. Bereits im Rahmen der Zwischenevaluierung (im Jahr 2018) musste eingeschätzt werden, dass die aktuelle Förderphase 2014-2020 die komplizierteste LEADER-Periode des insgesamt erfolgreichen Engagements lokaler Akteure für den ländlichen Raum darstellt. Für die LAG Colbitz-Letzlinger Heide (CLH) gilt diese Einschätzung unverändert auch für den aktuell vorliegenden Evaluierungsbericht.
- (2) Aus der Sicht der LAG CLH stößt die über Jahrzehnte bewährte LEADER-Philosophie der Europäischen Union (EU) und der damit einhergehende *bottom-up*-Handlungsgrundsatz in Sachsen-Anhalt an Grenzen. Seit dem Jahr 2019 deutet sich an, dass die Landesregierung einen Kurswechsel im Hinblick auf die Grundlagen des bisher erfolgreichen LEADER-Prozesses plant. Dieser geht insbesondere damit einher, dass freiwillige Interessengruppen künftig durch juristische Personen (z.B. Vereine) ersetzt und das seit den 1990er Jahren geltende *bottom-up*-Prinzip durch einen stärker ausgeprägten *top-down*-Ansatz<sup>2</sup> abgelöst werden sollen. In der LAG CLH wird dieser strategische Richtungswechsel kritisch eingeschätzt, da er potenziell die Stärken des LEADER-Prozesses (Freiwilligkeit, Experimentalität, Niederschwelligkeit) gefährdet.
- (3) Die Mitglieder der LAG Colbitz-Letzlinger Heide haben sich mehrheitlich dafür ausgesprochen, die bewährte Zusammenarbeit in Interessengruppen fortzusetzen. Der immer stärker werdende *top-down*-Einfluss (u.a. auch symbolisiert durch den Wunsch, Lokale Aktionsgruppen bspw. an den Grenzen von Landkreisen auszurichten) wird durch die Mehrheit der Mitglieder abgelehnt. Diese Position wird auch von den Verantwortlichen der anderen LEADER-Regionen im Landkreis Börde mitgetragen. Im August 2020 haben sich die LAG-Vorsitzenden der fünf Aktionsgruppen in einem gemeinsamen Positionspapier an das Ministerium der Finanzen gewandt und Vorschläge unterbreitet, wie der erfolgreiche LEADER-Prozess in der Region weitergeführt werden sollte.
- (4) Mit der zu erwartenden Einengung des Grundsatzes der Selbstbestimmung der Lokalen Aktionsgruppen (LAG) wird die Fortsetzung des bisherigen (erfolgreichen) LEADER-Prozesses in Sachsen-Anhalt grundsätzlich erschwert.

<sup>2</sup> Durch die Landesregierung (hier: Ministerium der Finanzen) wurden insbesondere die Landkreise darauf orientiert, eine stärkere Bindung der künftigen Aktionsgruppen an den Landkreisgrenzen zu unterstützen. Diese Initiativen erfolgten ohne Einbeziehung der ehrenamtlich Verantwortlichen in den bestehenden Lokalen Aktionsgruppen.



- (5) Die aktuelle LEADER/CLLD-Periode ist in Sachsen-Anhalt zudem durch ein Übermaß an bürokratischen Vorschriften und Sanktionsandrohungen sowie einem latenten Misstrauen gegenüber den Projektträgern geprägt. Die Chancen für experimentelle Vorhaben, die auch die Möglichkeit des Scheiterns beinhalten müssen, sind kaum noch gegeben. Die ursprüngliche Stärke des LEADER-Ansatzes, der auf Innovation und Experimentalität ausgelegt war, ist im Land nur noch rudimentär gegeben.
- (6) In der LAG CLH wurde das organisatorische Grundgerüst des LEADER-Prozesses, geprägt von der Mitgliederversammlung, einem leistungsstarken Vorstand und dem begleitenden LEADER-Management, seit ihrer Zulassung als LEADER-Fördergebiet (2015) umfassend gewährleistet. Damit sind gute Grundlagen gegeben, um den Kooperationsverbund auch in die neue LEADER-Phase 2021-2027 zu übertragen. Das Ausscheiden eines Gebietsteils der Hansestadt Gardelegen aus der bisherigen Gebietskulisse der LAG gefährdet den Bestand des Kooperationsverbundes nicht.
- (7) Die Einschätzung aus der Zwischenevaluierung, wonach die Transparenz des Gesamtprozesses durch insgesamt vier komplexe Förderrichtlinien (LEADER/CLLD, RELE, Kulturerbe, STARK III plus EFRE) als zu kompliziert eingeschätzt wurde, gilt unverändert. Es ist nicht gelungen, den lokalen und regionalen Akteuren die für LEADER so wichtige "Niederschwelligkeit" der Förderangebote anzubieten.
- (8) Die Arbeit mit einem mehrfach fortgeschriebenen Finanziellen Orientierungsrahmen (FOR) erschwert die Umsetzung des komplexen Strategieansatzes für die LEADER-Region. Gemeinsam mit den damit einhergehenden Regelungen und Vorgaben wird die Umsetzung des LEADER-Ansatzes der Europäischen Union, in den ländlichen Gebieten die Zusammenarbeit der Akteure zu unterstützen und dies ggf. auch gebietsübergreifend zu forcieren, erschwert.
- (9) Die Verantwortlichen der LAG tragen die Einschätzung des LEADER-Netzwerkes Sachsen-Anhalt mit, wonach die Zukunft des LEADER-Prozesses in Sachsen-Anhalt und in der Region stark davon abhängen wird, inwieweit es gelingt, in der nächsten Strukturfondsperiode die oben skizzierten Hemmnisse nachhaltig abzubauen.<sup>3</sup> Erfolgversprechend dürfte damit ein Verfahren sein, das an jenes der EU-Gemeinschaftsinitiative LEADER+ (2000-2006) anknüpft. In einer einzigen Richtlinie sollten demnach alle möglichen Aktionsfelder für LEADER-Akteure zusammengefasst und durch eine Bewilligungsbehörde koordiniert und genehmigt werden.
- (10) Die Ausdehnung des LEADER-Ansatzes auf den Europäischen Sozialfonds (ESF) und den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) - CLLD-Prozess - hat auch in der LAG CLH zu einer Erweiterung der Projektpalette geführt. Die Verknüpfung der drei EU-Fonds und die Umsetzung eines "echten" Multifonds-Ansatzes ist bisher jedoch nicht gelungen.

<sup>3</sup> Im Verlauf der aktuellen Förderperiode haben sich Praxisvertreter/innen aus den Lokalen Aktionsgruppen des Landes wiederholt an die zuständigen Landesinstitutionen mit Hinweisen und Vorschlägen zur Ausgestaltung des LEADER/CLLD-Prozesses gewandt. Ausgeprägt waren diese Hinweise im Hinblick auf die kommende Förderperiode auf die strukturelle Verfasstheit einer LAG (Interessengruppe vs. Verein) und die Gebietskulisse ("bottom-up" vs. "top-down") gerichtet.

## II.2 LEADER/CLLD-Prozess in der LAG Colbitz-Letzlinger Heide Zusammenfassende Einschätzung

### Methodik

Grundlage für die Selbstevaluierung sind die Vorgaben des Landesverwaltungsamtes für die Lokalen Aktionsgruppen (LAG) in Sachsen-Anhalt. Diese werden im vorliegenden Bericht um LAG-spezifische Aspekte ergänzt. Methodisch wurde zudem auf die Ergebnisse der Evaluierung aus dem Jahr 2018 zurückgegriffen. In die Einschätzung des Arbeitsstandes sind Ergebnisse einer online-Befragung in der Lokalen Aktionsgruppen eingeflossen; diese werden im Evaluationsbericht gesondert ausgewiesen.

Der Bericht wurde dem Vorstand der LAG und der Mitgliederversammlung zur Diskussion und zur Bestätigung vorgelegt. Die Mitgliederversammlung tagt gemäß Geschäftsordnung öffentlich; insofern steht der Evaluierungsbericht auch der interessierten Öffentlichkeit zur Verfügung. Pandemie-bedingt kann es diesbezüglich zu Einschränkungen bei der öffentlichen Beteiligung kommen. Die LAG folgt den staatlichen Verordnungen zur Eindämmung der Pandemie.

### Aktualisierungsbedarf der SWOT- und Bedarfsanalyse

Die Lokale Entwicklungsstrategie (LES) der LAG CLH bedarf in der laufenden Förderperiode keiner grundsätzlichen Änderung. Für die ggf. Beteiligung einer Initiativegruppe an dem in Aussicht stehenden LEADER-Landeswettbewerb (zur Auswahl der LEADER-Förderregionen im Zeitraum 2021-2027) bedarf die dafür erforderliche Entwicklungsstrategie jedoch einer grundsätzlichen Überarbeitung.

Diese muss sich zunächst an den geltenden strategischen Rahmenbedingungen und Vorgaben der Landesregierung (Wettbewerbsaufruf, Förderrichtlinien) orientieren und zugleich die Erfahrungen aus der laufenden Förderperiode aufgreifen. Insofern wird nachfolgend bei der Einschätzung der Zielerreichung (Umsetzung der LES) auf möglichen Änderungsbedarf ausdrücklich hingewiesen.

Die Rahmenbedingungen für das Agieren der LAG und die Umsetzung der LES haben sich seit der Bestätigung der Strategie durch die Landesregierung im August 2015 nicht substantiell verändert. Allerdings haben die Auswirkungen der Pandemie und der damit einhergehenden Restriktionen für alle gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Bereiche dazu geführt, dass es bei wesentlichen Handlungsfeldern der LES zum Teil zu dramatischen Auswirkungen kommt. Das gilt insbesondere für den privaten Sektor; hier zunächst für die Bereiche Tourismus, Gastronomie, Beherbergung. Auch bei den Vereinen und Interessengruppen sind tragende Handlungsbereiche gefährdet; das gilt überall dort, wo die Zusammenarbeit durch Kontakteinschränkungen u.ä. nachhaltig gefährdet wird.

Ein weiterer Effekt der konjunkturellen Situation sind überdurchschnittliche Preissteigerungen insbesondere im Bereich des Bauhandwerkes; die hohe Nachfrage nach entsprechenden Leistungen tangiert unmittelbar auch die Projektträger von LEADER/CLLD-Vorhaben. Erste Hinweise deuten darauf hin, dass nach langen Bearbeitungszeiten der Antragsunterlagen bei den Bewilligungsbehörden zuvor bereits eingeholte Angebote nicht mehr bzw. nur zu einem höheren Preis als geplant aufrecht erhalten werden können.



## Umsetzung der LES: Ziele, Handlungsfelder, Ergebnisse

Die Lokale Aktionsgruppe Colbitz-Letzlinger Heide hat bis 31.12.2020 33 Vorhaben mit einer LEADER/CLLD-Förderung i.H.v. rund 2,4 Mio. EUR unterstützen können. Damit werden die quantitativen Ziele der LAG (im Hinblick auf das ursprünglich geplante Ende der Förderperiode im Jahr 2020) nicht erreicht.

Die Umsetzung der Prioritätenlisten bis hin zur Bewilligungsfähigkeit der Projekte konnte in zahlreichen Fällen nicht gewährleistet werden. Vielfach zogen Projektträger ihre Vorhaben zurück und/oder konnten die von den Bewilligungsbehörden eingeforderten Informationen/Unterlagen/Genehmigungen nicht vorlegen, was u.a. zur Ablehnung der Vorhaben führte.

Der Vorstand und die Mitgliederversammlung haben sich diesem Problemkreis intensiv gewidmet; allerdings konnte keine grundsätzliche Verbesserung vor allem der förderrechtlichen Rahmenbedingungen herbeigeführt werden. Zahlreiche Projektträger sahen sich nicht in der Lage, den umfangreichen Forderungen der Förderrichtlinien gerecht zu werden. Auch die Unterstützung durch das LEADER-Management stieß dabei an Grenzen. Über den gesamten Förderzeitraum hinweg hat sich die LAG an Initiativen aus dem Kreis der LEADER-Aktionsgruppen des Landes beteiligt, um zu erwirken, dass die Förderrichtlinien niederschwelliger gestaltet werden. In der Beratungspraxis des LEADER-Managements haben Projektträger vielfach eingeschätzt, dass sie mit den bürokratischen Anforderungen für die Beantragung einer EU-Hilfe überfordert sind.

An mehreren Sitzungen der Gremien nahmen Verantwortliche des Landesverwaltungsamtes teil. Das ALFF Mitte war an nahezu allen Gremientagungen vertreten. Die Bewilligungsbehörden waren stets über die komplizierte Situation der LAG insbesondere auch zur unzureichenden Auslastung des Finanziellen Orientierungsrahmens (FOR) unterrichtet.

Die Differenzierung des FOR im Zuge des LEADER/CLLD-Prozesses nach ELER-, ESF- und EFRE-Raten hat sich über die Förderperiode hinweg „eingespielt“. Für die folgende Förderperiode muss es das Ziel des Landes Sachsen-Anhalt sein, alle verfügbaren Fonds in einem LAG-„Budget“ zu bündeln und durch eine gemeinsame Förderrichtlinie zu untersetzen.

Die LES sieht Ziele für die einzelnen Handlungsfelder und die Tätigkeit der LAG insgesamt vor. Der vorliegende Bericht stellt die erreichten Arbeitsstände entsprechend dar.

Dabei wird sichtbar, dass der ursprünglich geplante „Multi-Fonds-Ansatz“ nicht erreicht wurde. Die Projekte werden über die jeweiligen Fonds (ELER, ESF, EFRE) gefördert; sie sind jedoch untereinander inhaltlich nicht verknüpft. Die ursprünglich konzipierte Unterstützung komplexer Projekte, die auf mehrere der o. g. Fonds zugreifen, hat sich in der Praxis als schwer durchführbar herausgestellt. Begründet wird dies durch starre Richtlinien-Strukturen, die ein Interagieren zwischen den Richtlinien nahezu unmöglich macht. Die Harmonisierung der beiden Richtlinien LEADER und RELE hat diesen Umstand nicht nachhaltig verbessern können.

Das eigentliche Ziel der Europäischen LEADER-Philosophie, Kooperation und Zusammenarbeit zu befördern, wird in Sachsen-Anhalt durch ein unflexibles Regelungsgerüst (Richtlinie) sowie restriktive *top-down*-Vorgaben (u. a. durch die temporäre quantitative Begrenzung möglicher Vorhaben) konterkariert. Die LAG hat vor diesem Hintergrund die gesetzten LES-Ziele nicht erreicht.

## Mitwirkungsprozess und Vernetzung

Die Lokale Aktionsgruppe gewährleistet einen öffentlichen und transparenten Prozess zur schrittweisen Umsetzung ihrer Lokalen Entwicklungsstrategie. Die Öffentlichkeit wurde im



Zeitraum seit der Zulassung der LAG im Jahr 2015 bis zum Ende des Berichtszeitraumes. Im Zuge jährlicher Wettbewerbe (2016, 2017, 2018, 2019, 2020) für das LEADER-Programm und den CLLD-Handlungsansatz sensibilisiert. Die Zahl der im Ergebnis der o. g. Wettbewerbe eingereichten Projektvorschläge lag zu Beginn der Förderperiode über jener, die im Zuge der Aufstellung von Prioritätenlisten letztlich mit EU-Mitteln unterstützt werden konnten, nahm jedoch im weiteren Verlauf ab. Vor diesem Hintergrund waren Anstrengungen des Vorstandes erforderlich, um ausreichend geeignete Vorhaben zur LES-Erfüllung zu generieren.

Die LAG informierte die interessierte Öffentlichkeit über mehrere Kommunikationskanäle. Die regionalen Medien berichteten über die Arbeit der LAG und die von ihr ausgewählten Projekte. Die Aktionsgruppe stellte sich u. a. beim „Tag der offenen Tür“ im Gefechtsübungszentrum (GüZ) der Bundeswehr und auf den „Ostfalentagen“ in Barleben vor. Bei der Veranstaltung in Barleben konnte der Staatssekretär im Ministerium für Wirtschaft und Wissenschaft des Landes Sachsen-Anhalt, Dr. Jürgen Ude, am Stand der LAG begrüßt werden.

Die Gremien der Aktionsgruppe (Mitgliederversammlung, Vorstand) sind stabil und arbeiten in einem angemessenen terminlichen Rhythmus. Pandemie-bedingt wurden im Jahr 2020 die Gremiensitzungen eingeschränkt; mehrfach musste mit Umlaufbeschlüssen gearbeitet werden. Aufgrund der oftmals nicht ausreichenden technischen Voraussetzungen (vor allem im Hinblick auf fehlende leistungsfähige Breitbandanschlüsse im ländlichen Raum) konnten keine online-gestützten Gremientagungen durchgeführt werden. Bereits kurzfristig müssen jedoch technische und organisatorische Lösungen gefunden werden, die die Arbeitsfähigkeit der Gremien auch in Krisensituationen gewährleistet.

Die Aktionsgruppe stand über den gesamten Berichtszeitraum allen Interessenten zur Mitarbeit offen. Im Gegensatz zu zurückliegenden Förderperioden war jedoch kein substanzieller Mitgliederzuwachs zu verzeichnen. Die Motivation, sich aktiv im LEADER-Prozess zu beteiligen, lässt - vor allem vor dem Hintergrund eines überaus komplizierten und bürokratie-lastigen Verfahrens auf Landesebene - nach.

Die LAG hat die von der Landesregierung vorgegebenen methodischen und terminlichen Abläufe zur Aufstellung von Prioritätenlisten gewährleistet. Vorstand und Mitgliederversammlung haben in diesem Zusammenhang die immer stärker werdenden Vorgaben (Restriktionen) und *top-down*-Eingriffe mehrfach kritisiert. Der experimentelle Charakter, der LEADER in früheren Förderphasen auszeichnete, ist nur noch rudimentär vorhanden. Die beispielsweise für die Phase der EU-Gemeinschaftsinitiative LEADER+ (2000-2006) typischen niederschweligen und bürokratiearmen Vorgaben und Regelungen sind nicht mehr verfügbar.

Zusammenfassend muss eingeschätzt werden, dass eine erfolgreiche Umsetzung der LES ohne professionelle Begleitung (Beratung, Betreuung – Management) nicht möglich ist.

Die Zusammenarbeit der LAG mit den Gebietskörperschaften, die die LEADER-Subregion abbilden, ist unverändert eng. Gleichmaßen intensiv gestaltet sich der Prozess der Zusammenarbeit mit dem Netzwerk „LEADER in Sachsen-Anhalt“.



Ergebnisse im Zeitraum 2014-2020:  
**Bewilligungen** (Projekte und EU-Mittel)

**LAG Colbitz-Letzlinger Heide:**  
**Bewilligte LAG-Projekte im LEADER/CLLD-Prozess 2014-2020,**

Stand: 31. 12. 2020

Quellen für CLLD/LEADER-Förderung aus den Europäischen Struktur- und Investitionsfonds (ESIF)	Bewilligte Projekte (Anzahl)* <b>30.12.2020</b>	Bewilligte EU-Zuwendung ** (in Euro), gerundet <b>30.12.2020</b>
<b>ELER</b>	<b>23</b>	<b>1.639.909,00</b>
RiLi LEADER Teil B****	17	1.415.997,00
RiLi LEADER Teil C***	1	41.699,00
RiLi RELE	5	182.213,00
<b>ESF</b>	<b>9</b>	<b>364.913,00</b>
<b>EFRE</b>	<b>1</b>	<b>362.511,00</b>
Davon		
Stark III plus EFRE (Sport)	0	0,00
Kulturerbe	1	362.511,00
<b>G e s a m t</b>	<b>33</b>	<b>2.367.333,00</b>

- \* Nach Angaben des Landesverwaltungsamtes (LVvA) Sachsen-Anhalt mit Stand 31.12.2020  
 \*\* ohne Zuwendungen für LM und Öffentlichkeitsarbeit/Sensibilisierung  
 \*\*\* Zuwendungen der EU außerhalb des FOR  
 \*\*\*\* inklusive Genehmigungen zum Vorzeitigen Maßnahmebeginn



Ergebnisse im Zeitraum 2014-2020:

**Auslastung des Finanziellen Orientierungsrahmens (FOR)**

**LAG Colbitz-Letzlinger Heide:**

**Auslastung des Finanziellen Orientierungsrahmens (FOR) 2014-2020**

Stand: 31. 12. 2020

FOR (ESIF)	FOR in Euro*	Auslastung des FOR	
		in EUR, gerundet	in %
ELER	2.921.079,00	1.639.909,00	56,1
ESF	395.857,00	364,913,00	92,2
EFRE	483.000,00	362.511,00	75,1
<b>G e s a m t</b>	<b>3.799.936,00</b>	<b>2.367.333,00</b>	<b>62,3</b>

Angaben nach Daten des Ministeriums der Finanzen (VB ELER, EU-VB) gemäß Übergabe von Vorgaben zum Finanziellen Orientierungsrahmen (FOR) an die Lokale Aktionsgruppe vom 13.9.2019 und 27.01.2020; Stand der Bewilligung: Angaben des LVwA mit Stand vom 31.12.2020



Ergebnisse im Zeitraum 2014-2020:

**Regionale Verteilung der bewilligten Projekte und EU-Mittel**

(nur: ELER)

**LAG Colbitz-Letzlinger Heide:**

**Räumliche Verteilung der bewilligten LEADER-Projekte (ELER) 2014-2020,**

Stand: 31. 12. 2020

Gebietskörperschaft	Bewilligte Projekte (Anzahl)	Anteil in Prozent
Gemeinde Barleben	4	17,4
Gemeinde Niedere Börde	6	26,1
Stadt Wolmirstedt	2	8,7
Hansestadt Gardelegen	4	17,4
Verbandsgemeinde Elbe-Heide	7	30,4
<b>Gesamt</b>	23	100,0

Errechnet nach Angaben des Landesverwaltungsamtes mit Stand vom 31.12.2020

**LAG Colbitz-Letzlinger Heide:**

**Räumliche Verteilung der bewilligten EU-Fördermittel (ELER) 2014-2020**

Stand: 31. 12. 2020

Gebietskörperschaft	Bewilligte Förderung (Euro, gerundet)	Anteil in Prozent
Gemeinde Barleben	92.775,00	5,4
Gemeinde Niedere Börde	744.592,00	43,3
Stadt Wolmirstedt	452.000,00	26,3
Hansestadt Gardelegen	217.764,00	12,7
Verbandsgemeinde Elbe-Heide	210.570,00	12,3
<b>Gesamt</b>	1.717.701,00	100,0

Errechnet nach Angaben des Landesverwaltungsamtes mit Stand vom 31.12.2020



Ergebnisse im Zeitraum 2014-2020:

**Regionale Verteilung der Gesamtinvestitionen**

(nur: ELER)

**LAG Colbitz-Letzlinger Heide:**

**Räumliche Verteilung der durch LEADER ausgelösten Gesamtinvestitionen 2014-2020,**

Stand: 31. 12. 2020

Gebietskörperschaft	Gesamtinvestition (Euro)	Anteil in Prozent
Gemeinde Barleben	105.307,00	3,3
Gemeinde Niedere Börde	1.145.840,00	35,5
Stadt Wolmirstedt	1.075.185,00	33,4
Hansestadt Gardelegen	309.589,00	9,6
Verbandsgemeinde Elbe-Heide	587.514,00	18,2
<b>Gesamt</b>	3.223.435,00	100,0

Errechnet nach Angaben des Landesverwaltungsamtes mit Stand vom 31.12.2020



Ergebnisse im Zeitraum 2014-2020:  
**Regionale Verteilung auf die Landkreise**  
(nur: ELER)

**LAG Colbitz-Letzlinger Heide:**  
**Räumliche Verteilung auf die Landkreise 2014-2020 (ELER),**

Stand: 31. 12. 2020

Landkreis	Bewilligte Projekte		Bewilligte EU-Förderung		Gesamtinvestitionen	
	Anzahl	Prozent	Euro	Prozent	Euro	Prozent
Landkreis Börde	19	<b>82,6</b>	1.499.937,00	<b>87,3</b>	2.913.846,00	<b>90,4</b>
Altmarkkreis Salzwedel	4	<b>17,4</b>	217.764,00	<b>12,7</b>	309.589,00	<b>9,6</b>
Gesamt	23	100,0	1.717.701,00	100,0	3.223.435,00	100,0

Errechnet nach Angaben des Landesverwaltungsamtes mit Stand vom 31.12.2020



### III. Umsetzungsstand der Lokalen Entwicklungsstrategie (LES)

<b>Umsetzung der regionalen Strategie aus der LES</b>	
<b><u>Aktualität des Themas des LAG-Konzeptes</u></b>	Handlungsbedarf 2021-2027
Die Zielsetzungen der LES gelten unverändert. Es sind keine Änderungen an der Zielformulierung erforderlich.	Für die kommende EU-Förderperiode ist eine Neufassung der grundsätzlichen Handlungsziele für das künftige LAG-Gebiet vorzunehmen. Die Gebietskulisse wird sich voraussichtlich verändern.

#### Einschätzung der Zielerreichung

-5	-4	-3	-2	-1	0	+1	+2	+	+4	+5	

-5 = sehr unzureichend ... +5 =umfassend erfüllt

<b><u>Wie wurden die Ziele des Konzeptes erreicht?</u></b>	
<b>Was hat die Umsetzung unterstützt?</b>	Handlungsbedarf 2021-2027
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Stabilität der LAG und Handlungsfähigkeit des Vorstandes sowie professionelles LEADER-Management</li> <li>- Unterstützung ausgewählter Projektträger durch professionell agierende externe Planungsbüros</li> <li>- Gute Zusammenarbeit mit den Bewilligungsbehörden ÄLFF</li> <li>- Unterstützung durch den Landkreis Börde</li> <li>- Erfahrungsaustausch in den LEADER-Netzwerkstrukturen des Landes</li> </ul>	Es ist davon auszugehen, dass die Initiative zur Bildung einer (neuen) LAG (für den LEADER-Landeswettbewerb 2021-2027) von der bestehenden Aktionsgruppe ausgeht. Anzustreben ist ein harmonisiertes Vorgehen der beteiligten Kommunen (Gemeinde Barleben, Gemeinde Niedere Börde, Stadt Wolmirstedt, Verbandsgemeinde Elbe-Heide).
<b>Was hat behindert?</b>	Handlungsbedarf 2021-2027
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Überbordende Bürokratie sowie Regelungs- und Sanktionsdichte</li> <li>- Verspätete Verfügbarkeit von Richtlinien und Antragsunterlagen (zu Beginn der Förderperiode) und lange Bearbeitungszeiten bei den Bewilligungsbehörden</li> <li>- Unzureichende Zusammenarbeit mit den Bewilligungsbehörden LVwA und IB</li> <li>- Reduzierung von Möglichkeiten für innovative und experimentelle Vorhaben</li> <li>- Einschränkungen im Bereich von Kooperationsvorhaben</li> <li>- Unzureichende Harmonisierung der Bewilligungspraxis zwischen den einzelnen Bewilligungsbehörden</li> </ul>	Hinweise zur Ausgestaltung der kommenden Förderperiode und zum Abbau bestehender Hemmnisse wurden der Landesregierung durch die (Praxis-)Akteure des LEADER-Netzwerkes Sachsen-Anhalt sowie den Vorsitzenden der fünf Aktionsgruppen im Landkreis Börde unterbreitet.



	<b>Handlungsfelder – Umsetzungsstand</b> <i>[Details s. Abschnitt SMART]</i>	Handlungsbedarf 2021-2027
	<b>Handlungsfeld 1:</b> Reduzierung des Energieverbrauchs durch die Erschließung und Nutzung von regenerativen Energie- und Rohstoffreserven sowie die Verbesserung der Energieeffizienz	Für die Erfüllung der Ziele des Handlungsfeldes sollte die Richtlinie STARK III plus EFRE genutzt werden (energetische Sanierung von Sporthallen/Sportanlagen); ein aussichtsreiches Projekt wurde wegen bürokratischer Hürden abgebrochen; für die kommende Förderperiode bleibt das Handlungsfeld unverändert relevant

**Einschätzung der Zielerreichung**

-5	-4	-3	-2	-1	0	+1	+2	+	+4	+5
----	----	----	----	----	---	----	----	---	----	----

-5 = sehr unzureichend ... +5 =umfassend erfüllt

	<b>Handlungsfelder – Umsetzungsstand</b> <i>[Details s. Abschnitt SMART]</i>	Handlungsbedarf 2021-2027
	<b>Handlungsfeld 2:</b> Verbesserung der Lebensbedingungen für alle Generationen in der Region Colbitz-Letzlinger Heide	Projekte zur Schaffung von Betreuungskapazitäten sowie zur Fachkräftesicherung bleiben unverändert relevant; vor allem bürokratische Hürden haben die Projektumsetzung behindert

**Einschätzung der Zielerreichung**

-5	-4	-3	-2	-1	0	+1	+2	+	+4	+5
----	----	----	----	----	---	----	----	---	----	----

-5 = sehr unzureichend ... +5 =umfassend erfüllt

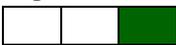
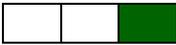
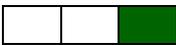
	<b>Handlungsfelder – Umsetzungsstand</b> <i>[Details s. Abschnitt SMART]</i>	Handlungsbedarf 2021-2020
	<b>Handlungsfeld 3:</b> Entwicklung und Vernetzung bestehender sportlicher und kultureller Angebote und Schaffung neuer attraktiver touristischer Angebote für Bewohner und Gäste der Region	Projekte für die Schaffung zusätzlicher touristischer Angebote bilden bisher den Schwerpunkt der LAG-Vorhaben; sie bleiben auch in Zukunft ein Kern-Handlungsfeld im Gebiet zwischen Heide und Elbe

**Einschätzung der Zielerreichung**

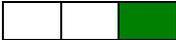
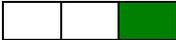
-5	-4	-3	-2	-1	0	+1	+2	+	+4	+5
----	----	----	----	----	---	----	----	---	----	----

-5 = sehr unzureichend ... +5 =umfassend erfüllt

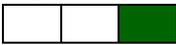


<b>Organisation des Mitwirkungsprozesses der Akteure in der LAG, in anderen Netzwerken und Einbeziehung der Bevölkerung, Öffentlichkeitsarbeit</b>	
<b><u>Entwicklung der LAG</u></b>	
<p><b>Gebietskulisse</b> Das LAG-Gebiet hat sich seit der Zulassung der LAG als LEADER-Gebiet verändert; Ortsteile der Hansestadt Gardelegen wurde dem Gebiet zugeordnet; der diesbezügliche Beschluss der LAG vom Sommer 2017 wurde im Februar 2018 von der Landesregierung bestätigt.</p> <p><b>Mitglieder (Zuwachs, Stabilität)</b> Die Mitgliederzahl der LAG ist stabil. Die Anzahl der WiSo-Partner übertrifft deutlich jene der kommunalen Akteure. Die LAG ist stabil, handlungs- und beschlussfähig.</p>	<p><b>Handlungsbedarf ...</b></p>  <p>ROT: dringend GELB: gegeben GRÜN: nicht notwendig</p>
<b><u>Gremien der LAG</u></b>	
<p><b>Mitgliederversammlung, Vorstand</b> In den Jahren von 2016 bis 2020 wurden neun Mitgliederversammlungen (MV) und 34 Tagungen des LAG-Vorstandes durchgeführt. Alle Sitzungen waren ordnungsgemäß angekündigt worden und waren beschlussfähig. Für jede Sitzung existieren Protokolle. Jedes Mitglied der Lokalen Aktionsgruppe hat zu jeder Mitgliederversammlung ein Protokoll erhalten.</p>	<p><b>Handlungsbedarf ...</b></p>  <p>ROT: dringend GELB: gegeben GRÜN: nicht notwendig</p>
<b><u>LEADER-Management</u></b>	
<p>Seit 11.4.2016 verfügt die LAG über ein LEADER-Management. Das Management berichtet regelmäßig in Tätigkeitsberichten über seine Arbeit. Die Tätigkeit des Managements endet am 31.12.2021. Im Jahr 2022 muss der Vorstand die Aufgaben der LAG ohne Betreuung durch das Management steuern/organisieren.</p>	<p><b>Handlungsbedarf ...</b></p>  <p>ROT: dringend GELB: gegeben GRÜN: nicht notwendig</p>
<b><u>Entscheidungsabläufe in der LAG</u></b>	
<p><b>WiSo-Partner</b> Die Anforderungen zur anteiligen Beteiligung der Wirtschafts- und Sozialpartner (WiSo) mit über 50 v.H. der stimmberechtigten Mitglieder wurde über den gesamten Berichtszeitraum der laufenden Förderphase erfüllt. Über die Einhaltung des Verhältnisses wird in der laufenden Berichterstattung stets eingegangen.</p>	<p><b>Handlungsbedarf ...</b></p>  <p>ROT: dringend GELB: gegeben GRÜN: nicht notwendig</p>
<p><b>Einladung, Tagesordnung, Protokolle</b> Einladungen, Tagesordnungen und Protokolle wurden – ohne Ausnahmen – gemäß den Anforderungen der Geschäftsordnung allen Mitgliedern zur Verfügung gestellt. Die Überprüfung der Einhaltung der diesbezüglichen Vorgaben der Geschäftsordnung gehört zu den festen Tagesordnungspunkten der Mitgliederversammlung.</p>	<p><b>Handlungsbedarf ...</b></p>  <p>ROT: dringend GELB: gegeben GRÜN: nicht notwendig</p>



<p><b>Geschäftsordnung (GO)</b> Die GO wurde durch das Landesverwaltungsamt zu Beginn der Arbeitsphase geprüft. Die GO ist für alle Interessierten jederzeit im Internet einsehbar. Es wird keine Notwendigkeit für Änderungen gesehen.</p>	<p><b>Handlungsbedarf ...</b>  ROT: dringend GELB: gegeben GRÜN: nicht notwendig</p>
<p><b>Vorbereitung der Mitgliederversammlungen (MV)</b> Die Vorbereitung der MV erfolgt durch den LAG-Vorstand mit Unterstützung durch das LEADER-Management (LM); Beschlussvorschläge werden den Mitgliedern gemäß Geschäftsordnung vorab zur Verfügung gestellt. Alle MV sind öffentlich.</p>	<p><b>Handlungsbedarf ...</b>  ROT: dringend GELB: gegeben GRÜN: nicht notwendig</p>
<p><b>LAG-Vorstand</b> Der Vorstand der LAG tagt regelmäßig (34 Sitzungen im Zeitraum 2016-2020) und ist in seiner Zusammensetzung stabil. Die Vorgaben zum Anteil der WiSo-Partner an den stimmberechtigten Vorstandsmitgliedern wird eingehalten.</p>	<p><b>Handlungsbedarf ...</b>  ROT: dringend GELB: gegeben GRÜN: nicht notwendig</p>
<p><b>Anwendung der Mindest- und Qualitätskriterien</b> Bei der Entscheidungsfindung (vor allem im Zusammenhang mit der Vorbereitung der Prioritätenlisten (PL)) wurden die in der LES verankerten Mindest- und Qualitätskriterien angewandt. Vor allem im Zuge des geringen finanziellen Handlungsspielraumes diskutiert der Vorstand Möglichkeiten, um die Qualitätskriterien diesem Umstand anzupassen. Gleichzeitig muss das (Haupt-)Kriterium „Schaffung neuer resp. Sicherung von Arbeitsplatze(n)“ vor dem Hintergrund der Arbeitsmarktsituation und zunehmend fehlender Fachkräfte überdacht werden.</p>	<p><b>Handlungsbedarf ...</b>  ROT: dringend GELB: gegeben GRÜN: nicht notwendig</p>
<p><b>Finanzieller Orientierungsrahmen</b> Der Finanzielle Orientierungsrahmen (FOR) wurde bis 31.12.2020 nicht ausgeschöpft. Vorstand, Mitgliederversammlung und Management müssen im 1. Hj. 2021 verstärkt Möglichkeiten nutzen, um die verfügbaren EU-Mittel für geeignete Projekte einzusetzen. Gegebenenfalls kann dies nur über einen erneuten regionalen Wettbewerbsaufruf erreicht werden.</p>	<p><b>Handlungsbedarf ...</b>  ROT: dringend GELB: gegeben GRÜN: nicht notwendig</p>
<p><b>LAG-Wettbewerbe und Prioritätenlisten</b> Die LAG führte jährliche Wettbewerbe durch; jeder Akteur in der LAG-Region hatte die Möglichkeit, sich mit Projektvorschlägen zu beteiligen. Vorstand und Mitgliederversammlungen haben über die Auswahl jener Vorhaben, die (im Rahmen der verfügbaren Finanzmittel) auf die Prioritätenlisten eingeordnet wurden, entschieden. Die Arbeit mit PL wird inzwischen routiniert durchgeführt; das Termingerüst (Entscheidung über PL bis 10.11. d.J.; Aktualisierung der PL bis 1.3. d.J.; Abgabe der Fördermittelanträge bis 1.3. d.J.) bewährt sich.</p>	<p><b>Handlungsbedarf ...</b>  ROT: dringend GELB: gegeben GRÜN: nicht notwendig</p>



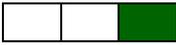
<p><b>Bewertungsbögen</b></p> <p>Für jedes Projekt existiert ein Bewertungsbogen. Alle Bögen sind (unter Einhaltung der Vorschriften des Datenschutzes und nach Maßgabe der Vorgaben des LVwA) auf der Internetplattform der LAG eingestellt. Jedes Projekt wurde einer Bepunktung unterzogen; die erreichte Punktzahl war ausschlaggebend für den Rangplatz auf den PL. Bei gleicher Punktzahl hatte die LAG festgelegt, Vorhaben von WiSo-Partnern vor kommunalen Projekten einzuordnen. Kam es zu Punktegleichheit innerhalb der Gruppierung (WiSo, Kommunen), rangierten Vorhaben mit einer geringeren Zuwendungs-summe vor denen mit einer höheren. Die Bewertungskriterien müssen - mit Blick auf die neue Förderphase – überarbeitet werden.</p>	<p><b>Handlungsbedarf ...</b></p>  <p>ROT: dringend GELB: gegeben GRÜN: nicht notwendig</p>
<p><b>Prioritätenlisten (PL)</b></p> <p>Die Prioritätenlisten wurden durch die MV beraten und beschlossen. Sie werden auf der Internetplattform der LAG veröffentlicht. Im Gegensatz zur Entscheidungsfindung über die Aufnahme der einzelnen Vorhaben auf die PL, wurden die PL stets auch insgesamt als einzelner Beschlussvorgang behandelt. Das LVwA erhielt die PL sowohl im Entwurfsstadium (10.11. d.J.) als auch als endgültige Rang- und Reihenfolge der LEADER/CLLD-Projekte der LAG (1.3. d.J.).</p>	<p><b>Handlungsbedarf ...</b></p>  <p>ROT: dringend GELB: gegeben GRÜN: nicht notwendig</p>
<p><b>Entscheidungsfindung, Beschlussfassung</b></p> <p>Für jedes einzelne Projekt der PL wurde eine Entscheidungsfindung herbeigeführt. Die Vorhaben wurden in der MV präsentiert und zur Diskussion gestellt. Anhand der öffentlich einsehbaren Bewertung jedes (für die PL beantragten) Projektes kann jederzeit die Punktzuteilung nachvollzogen werden. Die Präsentationsmöglichkeiten für die einzelnen Projektträger sollten in einer nächsten LEADER-Phase ausgebaut werden (ggf. kann ein Veranstaltungsformat v o r der eigentlichen Mitgliederversammlung organisiert werden, dass sich ausschließlich der Vorstellung von Projekte widmet).</p>	<p><b>Handlungsbedarf ...</b></p>  <p>ROT: dringend GELB: gegeben GRÜN: nicht notwendig</p>
<p><b>Ausschluss von Begünstigungen</b></p> <p>Bei der Entscheidungsfindung beteiligten sich jene LAG-Akteure nicht, die durch Vorhaben begünstigt sind. Die Nichtteilnahme an der Entscheidungsfindung (Beschluss) wurde auf jedem Protokoll vermerkt.</p>	<p><b>Handlungsbedarf ...</b></p>  <p>ROT: dringend GELB: gegeben GRÜN: nicht notwendig</p>
<p><b>Projekte außerhalb FOR</b></p> <p>Das LM hat Vorhaben von LAG-Mitgliedern unterstützt, um Fördermöglichkeiten außerhalb des Finanziellen Orientierungsrahmens (FOR) zu nutzen; dies gilt insbesondere für die Richtlinien RELE (außerhalb LEADER). Darüber hinaus wurden Mitglieder zur Beteiligung an Wettbewerben des Bundes motiviert und unterstützt.</p>	<p><b>Handlungsbedarf ...</b></p>  <p>ROT: dringend GELB: gegeben GRÜN: nicht notwendig</p>



<p><b>Berichterstattungen, Tätigkeitsberichte</b></p> <p>Durch das LM wurden zehn Tätigkeitsberichte erarbeitet und fünf Jahresberichte vorgelegt. Die Berichterstattung richtete sich nach den inhaltlichen Vorgaben des LVwA und den Festlegungen zum Monitoring. Auf die statistischen Angaben vor allem in den Jahresberichten wird ausdrücklich verwiesen.</p>	<p><b>Handlungsbedarf ...</b></p> <p><input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>ROT: dringend GELB: gegeben GRÜN: nicht notwendig</p>
<p><b>eMail-Dienst</b></p> <p>Alle Mitglieder der LAG, die über eine eMail-Adresse verfügen, werden durch das LM regelmäßig mit Informationen zum LEADER/CLLD-Prozess sowie relevanten Inhalten zur Entwicklung ländlicher Räume (DVS, EU) versorgt.</p>	<p><b>Handlungsbedarf ...</b></p> <p><input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>ROT: dringend GELB: gegeben GRÜN: nicht notwendig</p>
<p><b>Website</b></p> <p>Die LAG verfügt über eine eigene Internetplattform mit umfangreichen Informationsangeboten. Die inhaltliche Pflege und Aktualisierung der Website erfolgt unter der Verantwortung des LEADER-Managements.</p>	<p><b>Handlungsbedarf ...</b></p> <p><input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>ROT: dringend GELB: gegeben GRÜN: nicht notwendig</p>
<p><b>Medienarbeit</b></p> <p>LM und Vorstand informieren regelmäßig die Medien über den LEADER-Prozess. Über die Berichte der Zeitungen (Presse-echo) informieren die Tätigkeitsberichte des LM.</p>	<p><b>Handlungsbedarf ...</b></p> <p><input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>ROT: dringend GELB: gegeben GRÜN: nicht notwendig</p>
<p><b>Instrumente der Öffentlichkeitsarbeit (ÖA)</b></p> <p>Für die ÖA der LAG werden (über die Medienarbeit und die Informationen im Internet hinaus) Publikationen (Newsletter, Informationsflyer, Broschüren) genutzt.</p>	<p><b>Handlungsbedarf ...</b></p> <p><input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>ROT: dringend GELB: gegeben GRÜN: nicht notwendig</p>

<p><b><u>Zusammenarbeit in der Region</u></b></p>	
<p><b>LAG in der Region</b></p> <p>Die LAG ist eng in das Kooperationsgeflecht des Landkreises Börde eingebunden. Die Zusammenarbeit mehrerer Aktionsgruppen im Landkreis Börde hat sich bewährt und wurde in der laufenden Förderperiode durch gemeinsame Veranstaltungen und Positionierungen (u.a. Regionsbereisung, Positionspapier) intensiviert. Über den Regionalmanager im Landkreis Börde werden Informationen zum laufenden LEADER/CLLD-Prozess an die Kreisverwaltung und den Kreistag weitergeleitet. Die Zusammenarbeit in der Region betrifft auch die enge Kooperation mit den zuständigen Ämtern für Landwirtschaft, Flurneueordnung und Forsten (ÄLFF) Mitte und Altmark. Die Zusammenarbeit mit dem Altmarkkreisa Salzwedel ist problembehaftet; die LAG wurde über die Bildung einer eigenen LAG im Altmarkkreis (2021-2027), die unmittelbar auf die Gebietskulisse der LAG CLH Einfluss hat, nicht einbezogen.</p>	<p><b>Handlungsbedarf ...</b></p> <p><input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>ROT: dringend GELB: gegeben GRÜN: nicht notwendig</p>



<p><b>LEADER-Netzwerk Sachsen-Anhalt</b></p> <p>Das vom Ministerium der Finanzen (MF) koordinierte Netzwerk stellt unverändert eine wichtige Arbeitsebene für LEADER-Aktionsgruppen auf Landesebene dar. Alle in diesem Zusammenhang praktizierten Formate (Großer LEADER-Arbeitskreis, Arbeitstreffen der LAG-Vorsitzenden mit dem Finanzminister, LEADER/CLLD-Steuerungsgruppe, interne Arbeitstagen der LEADER-Manager/innen, Regionsbereisungen) haben sich bewährt. Die Einbindung der Netzwerk-Sprecher/innen in den ESIF-Begleitausschuss und die LEADER/CLLD-Steuerungsgruppe beim MF gewährleistet einen direkten Informationsfluss aus diesen Arbeitsgremien in die LEADER-Regionen. In den Jahren 2019/2020 gab es keine/keinen Sprecherin/Sprecher der LAG-Vorsitzenden in Sachsen-Anhalt; dieses Defizit bedarf dringend einer Lösung.</p>	<p><b>Handlungsbedarf ...</b></p>  <p>ROT: dringend GELB: gegeben GRÜN: nicht notwendig</p>
<p><b>Netzwerk Ländliche Räume (DVS)</b></p> <p>Die DVS-Angebote werden über das LM allen LAG-Mitgliedern zur Verfügung gestellt. Vielfach werden die methodischen Ansätze bei DVS-Veranstaltungen als nicht mehr praxisingerecht eingeschätzt. Das Interesse zur Teilnahme an DVS-Informationsveranstaltungen ist rückläufig.</p>	<p><b>Handlungsbedarf ...</b></p>  <p>ROT: dringend GELB: gegeben GRÜN: nicht notwendig</p>
<p><b>BAG LAG</b></p> <p>Die Lokale Aktionsgruppe verfolgt die Aktivitäten des BAG LAG e.V. (Bundesarbeitsgemeinschaft Lokaler Aktionsgruppen in Deutschland). Die dabei behandelten Themen sind jedoch auf einer solchen Abstraktionsebene angesiedelt, dass sie nahezu ausschließlich für Akteure in Frage kommen, die sich intensiv mit den LEADER-Fachthemen insbesondere auf EU-Ebene beschäftigen. Es bestehen derzeit keine Ambitionen, Mitglied des BAG LAG e.V. zu werden. Für die ggf. neu zu bildende Aktionsgruppe (2021-2027) sollte die Mitgliedschaft jedoch zu Beginn der Tätigkeit erneut diskutiert werden.</p>	<p><b>Handlungsbedarf ...</b></p>  <p>ROT: dringend GELB: gegeben GRÜN: nicht notwendig</p>
<p><b>EU-Netzwerk Ländliche Räume</b></p> <p>Die Arbeit des Europäischen Netzwerkes ENRD spielt für die tägliche Arbeit der LAG keine Rolle.</p>	<p><b>Handlungsbedarf ...</b></p>  <p>ROT: dringend GELB: gegeben GRÜN: nicht notwendig</p>
<p><b>Auftraggeber</b></p> <p>Die Zusammenarbeit der LAG und des LM mit dem Auftraggeber für das LEADER-Management (Landkreis Börde) ist sehr eng. Der Vertreter des Landkreises ist regelmäßig Gast von Tagungen des Vorstandes und arbeitet als Mitglied der LAG aktiv bei Mitgliederversammlungen mit. Der Auftraggeber (Landkreis) organisiert eigenständige fachliche Veranstaltungen mit den LM.</p>	<p><b>Handlungsbedarf ...</b></p>  <p>ROT: dringend GELB: gegeben GRÜN: nicht notwendig</p>



<p><b>Landkreise</b></p> <p>Über den Regionalmanager des Landkreises Börde wird ein intensiver Informationsfluss zwischen LAG und LM mit dem Landkreis gewährleistet. Die beiden Landkreise (Landkreis Börde, Altmarkkreis Salzwedel) sind stimmberechtigte Mitglieder in der LAG. Sie vertreten die Interessen der Gebietskörperschaften auch im LEADER-Netzwerk des Landes.</p>	<p><b>Handlungsbedarf ...</b></p>  <p>ROT: dringend GELB: gegeben GRÜN: nicht notwendig</p>
<p><b>Bewilligungsbehörden</b></p> <p><b>ÄLFF</b></p> <p>Der Arbeitskontakt der LAG und des LM zu den beiden zuständigen ÄLFF (Mitte, Altmark) ist sehr eng. Die Vertreter/in der Ämter sind regelmäßig Gäste bei Tagungen des Vorstandes und arbeiten aktiv in der Mitgliederversammlung mit (nicht stimmberechtigt). Die ÄLFF gewährleisten ein umfassendes Beratungsangebot für potenzielle Projektträger und für das LM.</p> <p><b>LVwA</b></p> <p>Die Zusammenarbeit der LAG und des LM mit dem LVwA besitzt nicht die Qualität, wie die zu den ÄLFF. Die LAG ist über lange Perioden der Förderphase hinweg nicht informiert gewesen, welche/r Sachbearbeiter/in für Vorhaben insbesondere für den Teil B der Richtlinie LEADER/CLLD Verantwortung trägt. Der Informationsfluss zwischen LVwA und LAG/LM ist unzureichend. Eine vergleichbare Beratung potenzieller Projektträger, wie sie vom ÄLFF angeboten wird, gibt es beim LVwA nicht.</p> <p><b>IB</b></p> <p>Die Zusammenarbeit der LAG/des LM mit der IB hat sich im Zuge der Förderperiode verbessert.</p>	<p><b>Handlungsbedarf ...</b></p>  <p>ROT: dringend GELB: gegeben GRÜN: nicht notwendig</p> <p><b>Handlungsbedarf</b></p>  <p>ROT: dringend GELB: gegeben GRÜN: nicht notwendig</p> <p><b>Handlungsbedarf ...</b></p>  <p>ROT: dringend GELB: gegeben GRÜN: nicht notwendig</p>
<p><b>Ministerium der Finanzen</b></p> <p>Der Abstimmungsprozess zwischen dem Ministerium der Finanzen (MF) und seinen beiden Verwaltungsbehörden für die ESIF-Fonds ist zielführend ausgerichtet. Fragen der LAG / des LM an das MF werden umgehend beantwortet. Alle Detail-Aspekte des laufenden Arbeitsprozesses können insbesondere mit der VB ELER umfassend erörtert werden. Die Harmonisierung zwischen den beiden Verwaltungsbehörden (VB ELER, EU-VB) ist wesentlicher Garant für die erfolgreiche Arbeit der LAG und des LM.</p>	<p><b>Handlungsbedarf ...</b></p>  <p>ROT: dringend GELB: gegeben GRÜN: nicht notwendig</p>



**SMART: LAG Colbitz-Letzlinger Heide**

SMART – Stand der Zielerreichung bei der Umsetzung der Lokalen Entwicklungsstrategie (LES)				
Zielsetzung	Handlungsziele bzw. Maßnahmen	Ergebnisse und Zielüberprüfung		
	Arbeitsschritte auf dem Weg zur Zielerreichung (Teilziele)	Ziel zum 31.12.2020	Erreichtes Ergebnis	Bemerkung
<b>Handlungsfeld 1:</b> Reduzierung des Energieverbrauchs durch die Erschließung und Nutzung von regenerativen Energie- und Rohstoffreserven sowie die Verbesserung der Energieeffizienz				
<b>Handlungsfeldziel:</b> Umsetzung von Studien über die energetische Verwertung der anfallenden Biomasse in der Region	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wettbewerbsaufruf für die Akteure</li> <li>- Bewertung der Projekte und Aufstellen der vorläufigen Prioritätenlisten</li> <li>- Empfehlung des Vorstandes</li> <li>- Beschluss der Prioritätenlisten durch die Mitgliederversammlung</li> <li>- Einreichen der Projektanträge</li> </ul>	Aufstellung einer Studie	0	
<b>Handlungsfeldziel:</b> Umsetzung der Anzahl der Projekte in diesem Handlungsfeld		Umsetzung von 5 nachhaltigen Projekten pro Jahr	0	
<b>Handlungsfeldziel:</b> Einsparung von CO <sub>2</sub> durch die Umsetzung von Projekten		Einsparung von 100 t CO <sub>2</sub> /Jahr	0	



Zielsetzung	Handlungsziele bzw. Maßnahmen	Ergebnisse und Zielüberprüfung		
	Arbeitsschritte auf dem Weg zur Zielerreichung (Teilziele)	Ziel zum 31.12.2020	Erreichtes Ergebnis	Bemerkung
<b>Handlungsfeld 2:</b> Verbesserung der Lebensbedingungen für alle Generationen in der Region Colbitz-Letzlinger Heide				
<b>Handlungsfeldziel:</b> Durch die LAG ist die Schaffung von zusätzlichen Betreuungsplätzen und Betreuungsangeboten (ambulante) für Senioren und Menschen mit Behinderung geplant	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wettbewerbsaufruf für die Akteure</li> <li>- Bewertung der Projekte und Aufstellen der vorläufigen Prioritätenlisten</li> <li>- Empfehlung des Vorstandes</li> <li>- Beschluss der Prioritätenlisten durch die Mitgliederversammlung</li> <li>- Einreichen der Projektanträge</li> </ul>	Schaffung von insgesamt 15 neuen Betreuungsplätzen durch die Umsetzung von Projekten.	0	Ein Projekt der LAG wurde als LEADER-Projekt bestätigt; die Begrenzung der FOR-Mittel haben jedoch die Durchführung verhindert; das Projekt wird durch andere Förderinstrumente (außerhalb LEADER) umgesetzt.
<b>Handlungsfeldziel:</b> Projekte zur Fachkräftesicherung zur Stärkung der regionalen Wirtschaft		Umsetzung eines Projektes zur Fachkräftesicherung	0	Es gab einzelne Ansätze für relevante Vorhaben, die jedoch bisher nicht von den Projektträgern bis zur Antragsreife weiterverfolgt wurden.
<b>Handlungsfeldziel:</b> Projekte zur Jugendarbeit		Umsetzung von mind. einem Projekt je Jahr (gesamt: 5)	1	EFRE-Förderung (CLLD) für ein Vorhaben der Werk- und Kulturscheune in Loitsche



Zielsetzung	Handlungsziele bzw. Maßnahmen	Ergebnisse und Zielüberprüfung		
	Arbeitsschritte auf dem Weg zur Zielerreichung (Teilziele)	Ziel zum 31.12.2020	Erreichtes Ergebnis	Bemerkung
<b>Handlungsfeld 3:</b> Entwicklung und Vernetzung bestehender sportlicher und kultureller Angebote und Schaffung neuer attraktiver touristischer Angebote für Bewohner und Gäste der Region				
<b>Handlungsfeldziel:</b> Entwicklung von vernetzten Angeboten (mindestens ein Projekt je Förderjahr)	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Wettbewerbsaufruf für die Akteure</li> <li>– Bewertung der Projekte und Aufstellen der vorläufigen Prioritätenlisten</li> </ul>	Umsetzung von einem vernetzten Projekt pro Jahr	<b>Ziel: 5 Ergebnis: 3</b>	
<b>Handlungsfeldziel:</b> Schaffung von zusätzlichen kulturellen und/oder touristischen Angeboten	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Empfehlung des Vorstandes</li> <li>– Beschluss der Prioritätenlisten durch die Mitgliederversammlung</li> <li>– Einreichen der Projektanträge</li> </ul>	Umsetzung von 5 touristischen Projekten pro Jahr (gesamt: 25)	<b>Ziel: 25 Ergebnis: 12</b>	

HIER INVESTIERT EUROPA  
IN DIE ZUKUNFT UNSERES LANDES.

[www.europa.sachsen-anhalt.de](http://www.europa.sachsen-anhalt.de)



## Spezifische Ziele der LAG Colbitz-Letzlinger Heide

Kennziffern und Bewertungskriterien

Kennziffer bzw. Ziel	Ergebnis pro Jahr	Ziel bis zum 31.12.2020	Erreichtes Ergebnis zum 31.12.2020	
			Anzahl	In Prozent
<b>Output-Indikatoren</b>				
Gesamtanzahl der beantragten Projekte	10	50	66	132,0
Gesamtanzahl der bewilligten Projekte	7	35	33	94,3
Anzahl der Kooperationsprojekte	-	3	1	33,3
Anzahl der Mitgliederversammlungen	mind. 1	5	9	180,0
Anzahl der Vorstandssitzungen	mind. 2	10	34	340,0
Ausschöpfung des FOR	vollständig	vollständig		62,3
Schaffung von Arbeitsplätzen	1	5	k.A.	k.A.

## IV. Ergebnisse der Akteurs-Befragung

### VI.1 Zusammenfassung der Umfrageergebnisse

#### ► Rahmenbedingungen

Im November 2020 wurde eine Online-Umfrage unter den Mitgliedern der LAG Colbitz-Letzlinger Heide durchgeführt. Ziel der Befragung war es, mit Hilfe der Einschätzung der Mitglieder zu evaluieren, wie die wesentlichen Aspekte der Arbeit der LAG in der Förderperiode 2014-2020 von den Beteiligten wahrgenommen wurden/werden. Zugleich sollten mögliche Hindernisse und Schwierigkeiten im Rahmen der Arbeit innerhalb der LEADER/CLLD-Strukturen identifiziert werden, um insbesondere im Hinblick auf die kommende Förderperiode entsprechenden Optimierungsbedarf aufzeigen und ggf. entsprechende Empfehlungen ableiten zu können.

#### ► Ergebnisse

An der Umfrage haben acht Mitglieder der LAG „Colbitz-Letzlinger Heide“ teilgenommen.

**Die geringe Beteiligung schwächt die Repräsentativität der Umfrageergebnisse. Trotz mehrfacher „Erinnerungen“ konnte leider keine größere Beteiligung erreicht werden. Wenngleich die oben genannte Einschränkung besteht, so sollen jedoch nachfolgend die Ergebnisse vorgestellt werden; dies erfolgt auch in Anerkennung des Aufwandes, den die acht Teilnehmerinnen und Teilnehmer nicht gescheut haben.**

Die meisten der Befragten sind zwischen 30-49 Jahre alt. Rund ein Viertel engagiert sich erst seit 1-2 Jahren in der LAG. Das Geschlechterverhältnis verzeichnet mit 3:1 einen Überschuss an Männern. Dahingegen ist das Verhältnis zwischen Repräsentanten der öffentlichen Verwaltung/kommunalen Einrichtungen, Vereinen/Interessensgruppen und Kleinunternehmer/n/innen in der LAG weitgehend ausgeglichen. Allerdings nahmen keine Privatpersonen oder Vertreter/innen kirchlicher Einrichtungen an der Umfrage teil.

Die wichtigsten Beteiligungsgründe stellen für die Befragten die Möglichkeit Einfluss auf Entscheidungen in der Region nehmen zu können und die Umsetzung eigener Projektideen dar.

75% der Teilnehmer/innen haben in der EU-Förderperiode 2014-2020 ein LEADER-Projekt durchgeführt. Diese nahmen am häufigsten das Beratungsangebot des LEADER-Managements in Anspruch, bewerteten jedoch das Angebot des ALFF besser. Aus den Bewertungen lässt sich schließen, dass alle Beratungsangebote optimiert werden könnten.

Die größte Hürde für die Umsetzung eines Projekts stellen für die Befragten die komplizierten Richtlinien/Antragsformularen dar. So wurde auch am häufigsten die **Reduktion bürokratischer Hürden** gefordert. Nur eine Person sah keine Hindernisse. Nichtsdestotrotz würden rund 83% erneut eine Antragsstellung in Betracht ziehen.

Im Allgemeinen wurden die Struktur und die Arbeit der LAG positiv bewertet. Allerdings lässt eine wiederholt festzustellende Diskrepanz zwischen den Bewertungen auf **Verbesserungsmöglichkeiten** in allen Bereichen schließen: der Arbeit der LAG, der Öffentlichkeitsarbeit der LAG, der Einbeziehung der Mitglieder in Entscheidungsprozesse und den bestehenden Fördermöglichkeiten. Zudem sollte die Information der Mitglieder über verschiedene (LEADER-)Arbeitsbereiche optimiert werden (insbesondere über die Kriterien für die Auswahl von LEADER/CLLD-Projekten und die Struktur der LAG-Gremien).

Als wichtigste Faktoren, welche die Arbeit der LAG unterstützen, wurde die gute Zusammenarbeit in der LAG sowie das hohe Engagement des Managements und des Vorstandes ge-



nannt. Dahingegen erschwerten der hohe bürokratische Aufwand und die langen Bewilligungszeiten durch die zuständigen Behörden die Arbeit der LAG am meisten. Hervorzuheben ist, dass die Arbeit der LAG als wenig motivierend, beteiligend und unkompliziert wahrgenommen wird. Trotzdem würden fast alle Befragten in der kommenden Förderphase erneut in einer LAG mitarbeiten.

Falls die LAG die juristische Form eines Vereins annehmen würde, schließt niemand einen Vereinsbeitritt pauschal aus. Rund zwei Drittel der Befragten würden einem Verein beitreten.

In der vergangenen Förderphase stellten der Erhalt historischen und kulturellen Erbes und die **Stärkung des touristischen Angebotes** die wichtigsten Handlungsziele dar. In der kommenden Förderphase sollte vor allem letzteres als Handlungsziel weiter gestärkt werden. Als weitere Themen wurden die Ökologisierung, die Förderung des IT- und Ingenieurwesens, die Erwachsenenbildung sowie die Vermarktung der Region und der e-Sport genannt.

Ein Viertel der Befragten ist mit der aktuellen Gebietsabgrenzung der LAG nicht zufrieden.

Nachfolgend werden die wesentlichen Aussagen und Erkenntnisse anhand der in der Online-Umfrage gestellten Fragen kurz zusammengefasst.

Frage Nr.	Fragestellung	Erkenntnisse
1	Sind Sie <b>Mitglied</b> in der LAG „Colbitz-Letzlinger Heide“?	Es haben insgesamt acht Personen an der Umfrage teilgenommen: Alle sind Mitglied in der LAG „Colbitz-Letzlinger Heide“.
2	Nennen Sie uns bitte Ihr <b>Alter</b> .	Die meisten Befragten sind zwischen 30-49 Jahre alt (62,5%). Zwei Befragte sind zwischen 50-57 (25%) und eine Person ist älter als 67 Jahre alt.
3	Wählen Sie Ihr <b>Geschlecht</b> .	Unter den Teilnehmer/innen der Umfrage sind 75% männlich und 25% weiblich.
4	Welcher <b>Akteursgruppe</b> ordnen Sie sich zu?	Die meisten Mitglieder der LAG ordnen sich den Akteursgruppen öffentliche Verwaltung/ kommunalen Einrichtung oder Vereine/Interessensgruppen zu (jeweils 37,5%). Der Anteil von Kleinunternehmern ist mit 25% nur unwesentlich geringer. An der Umfrage haben sich keine Akteure aus den Kirchen beteiligt.
5	<b>Seit wie vielen Jahren</b> engagieren Sie sich in der LAG?	Seit 1-2 Jahren sind 25% der Befragten in der LAG aktiv. Fast 40% Befragten engagieren sich seit 3-5 Jahren in der LAG, eine Person seit 6-10 Jahren und wiederum zwei (25%) schon seit mehr als 10 Jahren.
6	Was sind Ihre <b>Motive</b> , sich am LEADER/CLLD-Prozess zu beteiligen?	Die mit großem Abstand wichtigsten Beteiligungsgründe stellen für die Befragten die Möglichkeit Einfluss auf Entscheidungen in der Region nehmen zu



		können und die Umsetzung eigener Projektideen dar (jeweils 62,5%). Für 37,5% ist die Erweiterung des „eigenen Horizonts“ bei der Bewältigung regionaler Probleme und für 25% die Umsetzung eigener Projektideen außerhalb des LEADER-Prozesses ausschlaggebend.
7	Haben Sie in der laufenden EU-Förderperiode 2014-2020 ein <b>gefördertes LEADER-Projekt</b> durchgeführt?	75% der Teilnehmer/innen haben in der EU-Förderperiode 2014-2020 ein LEADER-Projekt durchgeführt.
8	Welche(s) <b>Beratungsangebot(e)</b> haben Sie bei der Umsetzung Ihres Projektes in Anspruch genommen?	<p>Die Bewertungen der Beratungsangebote changieren stark. So wurde das Beratungsangebot des LEADER-Managements zwar überwiegend sehr positiv bewertet (~67%), aber auch von einer Person als sehr schlecht. Es wurde von allen Befragten, welche ein LEADER-Projekt durchführten, zu Rate gezogen.</p> <p>Nur noch fünf der sechs Personen nahmen das Beratungsangebot des Landesverwaltungsamts in Anspruch, welches mit jeweils 33,3% der Stimmen bei ausreichend und sehr schlecht die schlechteste Bewertung erzielte.</p> <p>Das Beratungsangebot des ALFF wurde am dritthäufigsten genutzt. Dessen sehr guten Evaluationen, steht eine Bewertung als „ausreichend“ gegenüber.</p> <p>Nur noch die Hälfte der Befragten zog die Investitionsbank und andere Projektträger/innen zu Rate. Letzteres stuften die Befragten mehrheitlich als gut ein. Ersteres wurde zu gleichen Teilen als gut, befriedigend und ausreichend evaluiert.</p> <p>Am seltensten wurden LEADER-relevante Seiten im Internet aufgesucht. Diese wurden von jeweils einer Person als sehr gut und gut befunden.</p> <p>Unter Berücksichtigung der Häufigkeit der Inanspruchnahme, erhielt das ALFF die beste Bewertung, gefolgt vom LEADER-Management.</p>
9	<b>Welche Faktoren</b> haben die Umsetzung Ihres Projektes <b>behindert</b> ?	Komplizierte Richtlinien und Antragsformulare sowie hohe bürokratische Richtlinien erschwerten die Umsetzung eines Projekts am meisten. Fehlende Eigenmittel waren für rund ein Drittel eine Hindernis. Nur eine Person sah keine Hürden.

10	Wobei hätten Sie sich mehr <b>Unterstützung</b> gewünscht?	Am häufigsten fordern die Befragten eine Reduzierung der bürokratischen Hürden. Hilfreich wäre die Erstellung einer Übersicht der Termin- und Prozesskette für die <i>Stakeholder</i> und die Umstellung auf eine digitale Antragsstellung. Im Besonderen wurde das Landesverwaltungsamt für eine fehlende Unterstützung und schleppende Auszahlungen kritisiert. Zudem wurde die langsame Bearbeitung von Rückfragen bemängelt.
11	Würden Sie <b>erneut</b> eine <b>Antragstellung</b> in Betracht ziehen?	Rund 83% der Befragten, welche ein LEADER-Projekt umsetzten, würden erneut eine Antragstellung in Betracht ziehen.
12	Bitte erläutern Sie kurz, warum eine erneute Antragstellung für Sie nicht in Frage kommt.	Die Person, welche nicht erneut einen LEADER-Förderantrag stellen würde, begründete ihre Entscheidung mit dem zu hohen bürokratischen Aufwand des Verfahrens.
13	Wie zufrieden sind Sie mit <b>wesentlichen Aspekten</b> der LAG-Arbeit?	Obwohl die meisten Befragten mit den drei Aspekten ‚Arbeit der LAG insgesamt‘, ‚Öffentlichkeitsarbeit der LAG‘ und ‚bestehenden Fördermöglichkeiten‘ sehr zufrieden oder zufrieden sind, lassen Anteile von 37,5% bei befriedigend bis sehr schlecht auf Handlungsbedarf in allen Bereichen schließen.
14	Wie gut fühlen Sie sich über die Struktur und den Aufbau der LAG informiert?	Auch hier stehen den überwiegend sehr positiven und positiven Bewertungen eine nicht unerhebliche Anzahl an Evaluationen von befriedigend bis sehr schlecht gegenüber, sodass bei allen Aspekten ‚Entwicklungsziele für die LEADER-Region‘, ‚Aufgaben des LEADER-Managements‘, ‚Kriterien für die Auswahl von LEADER-Projekten‘ und ‚Struktur der LAG-Gremien‘ – insbesondere bei den beiden zuletzt genannten – Verbesserungsbedarf festzustellen ist.
15	Wie bewerten Sie die <b>Öffentlichkeitsarbeit</b> der LAG?	Die Evaluation der Öffentlichkeitsarbeit der LAG in den Bereichen Website, Info-Material, Pressearbeit und Info-Veranstaltungen zeigt erneut eine ähnliche Stimmenverteilung wie die oben genannten Fragen. Die höchste Zufriedenheit kann bei der Website und dem Info-Material identifiziert werden. Nichtsdestotrotz weisen Bewertungen von 50-25% bei befriedigend bis ausreichend bei allen Aspekten auf Verbesserungsmöglichkeiten hin.



16	Wie bewerten Sie die <b>Öffentlichkeitsarbeit des Landes</b> (Ministerium der Finanzen) im LEADER-Prozess?	Die Öffentlichkeitsarbeit des Landes wurde am häufigsten als befriedigend evaluiert (50-37,5%). Vor allem die Pressearbeit und die Info-Veranstaltungen erhielten vergleichsweise niedrigere Bewertungen. Es kann wiederum auf Handlungsbedarf in allen Bereichen geschlossen werden.
17	Wie bewerten Sie die <b>Arbeit in der LAG?</b>	Die Arbeit in der LAG wird in abstufter Reihenfolge als transparent, stark engagiert, konfliktlösend, unkompliziert, beteiligend und motivierend wahrgenommen. Hervorzuheben ist jedoch, dass alle Attribute auf einer Skala von -2 bis +2 nur 0,5 bis 1 Punkt erreichten. Insbesondere die niedrige Bewertung von ‚motivierend‘, ‚beteiligend‘ und ‚unkompliziert‘ sollte beachtet werden.
18	Welche <b>Faktoren</b> haben aus Ihrer Sicht die Arbeit der LAG im Allgemeinen am meisten <b>gefördert / unterstützt?</b>	Die Zusammenarbeit in der LAG, die Mitarbeiter und das hohe Engagement des Managements und des Vorstandes unterstützten die Arbeit der LAG am meisten. Von einer Person wurde angemerkt, dass die Beschäftigung eines Projektmanagers sinnvoll wäre, der alle Projekte der Kommunen betreut.
19	Welche <b>Faktoren</b> haben aus Ihrer Sicht die Arbeit der LAG im Allgemeinen am meisten <b>erschwert?</b>	Der hohe bürokratische Aufwand und die langen Bewilligungszeiten durch die zuständigen Ämter erschwerten die Arbeit der LAG am meisten. Im Einzelnen wurde die geringe Bereitschaft des Landesverwaltungsamtes beratend tätig zu sein und die Vagheit des <i>Scoring</i> -Systems der Projekte kritisiert.
20	Wie bewerten Sie die <b>Gebietsabgrenzung</b> der aktuellen LAG?	75% der Befragten sind mit der aktuellen Gebietsabgrenzung der LAG zufrieden.
21	Rückblickend auf die laufende LEADER-Förderperiode: Welche waren aus Ihrer Sicht die wichtigsten <b>Handlungsziele</b> der LAG?	Die wichtigsten Handlungsfelder der LAG stellten für die Befragten der Erhalt des historischen und kulturellen Erbes und die Stärkung des touristischen Angebotes dar. Unter Berücksichtigung der Bewertungen bei sehr gut befindet sich an zweiter Stelle das Ziel ‚Stärkung der Haltefaktoren der Region‘, mehr sehr gute/gute Evaluationen erhielt jedoch die ‚Stabilisierung dörflicher Gemeinschaftseinrichtungen‘.
22	Inwieweit fühlen Sie sich an den folgenden <b>Entscheidungsprozessen</b> beteiligt?	Die meisten Mitglieder fühlen sich sehr gut in die Entscheidungsprozesse ‚Auswahl der Projekte‘, ‚Erstellung der Prioritätenliste‘ und ‚Verwendung der Mittel für die Öffentlichkeitsarbeit‘ einbezogen (62,5-75%). 12,5%-25% der Befragten fühlen sich nur ‚befriedigend‘ an Entscheidungsprozessen beteiligt.



23	Nun interessiert uns Ihre <b>persönliche Bilanz</b> der Mitwirkung in der LAG "Colbitz-Letzlinger Heide".	Die persönliche Bilanz der Befragten fällt sehr positiv aus: So sind drei Viertel der Befragten der Meinung, dass das Zusammenwirken von Kommunen, Vereinen, Kirchen, Unternehmen und Privaten in der LAG den regionalen Zusammenhalt stärkte. Jeweils rund 60% finden, dass die Zusammenarbeit in der LEADER-Region dazu beitrug, die Interessen und Bedürfnisse über die Gemeindegrenzen hinaus zu erkennen und dass sich durch die Mitarbeit in der LAG neue Kontakte und Möglichkeiten der Zusammenarbeit ergeben haben. Etwa ein Drittel hat durch die Verwirklichung der Entwicklungsstrategie einen besseren Einblick in die Lage und Möglichkeiten des Gebiets ergeben. Allerdings wurden die Erwartungen einer Person an die Mitarbeit in der LAG nicht erfüllt.
24	Würden Sie auch in der <b>kommenden LEADER-Förderphase (2021-2027)</b> in einer Lokalen Aktionsgruppe mitarbeiten?	Nur eine Person weiß noch nicht, ob sie in der kommenden Förderphase erneut in einer LAG mitarbeiten würde. Alle anderen würden wieder in einer LAG mitarbeiten.
25	Sollte die neue LAG die <b>juristische Form</b> eines Vereins haben, würden Sie dann Mitglied des Vereins werden wollen?	Rund zwei Drittel der Befragten würden Mitglied in einem Verein werden, die verbleibenden 37,5% wissen es noch nicht.
26	Vorausblickend auf die nächste LEADER-Förderperiode (2021-2027): Welche sollten aus Ihrer Sicht die <b>wichtigsten Handlungsziele der künftigen LAG</b> sein?	Die Stärkung des touristischen Angebots sollte in der nächsten LEADER-Förderperiode am meisten fokussiert werden, gefolgt von der Gestaltung des demografischen Wandels und dem Erhalt des touristischen und kulturellen Erbes.
27	Gibt es <b>weitere Themen</b> oder Handlungsfelder, denen sich eine künftige LAG in der kommenden Förderphase (2021-2027) zuwenden sollte?	Als weitere Themen wurde die Ökologisierung der Region, die Förderung des IT- und Ingenieurwesens sowie der <i>Erwachsenenbildung</i> , die <i>Vermarktung der Region</i> und der <i>e-Sport</i> genannt. Zudem wurde gefordert, dass ein Bürokratieabbau auf der Landesebene fokussiert werden sollte.



## VI.2 Detailergebnisse der Umfrage

# Selbstevaluierung LAG "Colbitz-Letzlinger Heide"

Erstellt von Dr. Bock & Partner

Durchführungszeitraum: November 2020

Durchgeführt mit survio



1. Sind Sie Mitglied in der LAG "Colbitz-Letzlinger Heide"?

8x geantwortet

0x unbeantwortet

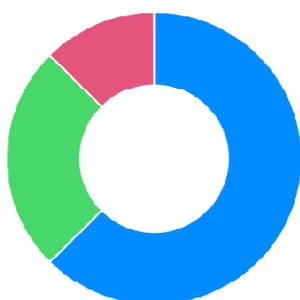
Einzelwahl

ANTWORT	ANTWORTEN	VERHÄLTNIS
Ja	8	100,0%
Nein	0	0,0%

2. Nennen Sie uns bitte Ihr Alter.

8x geantwortet

0x unbeantwortet



18-29 Jahre  
30-49 Jahre  
50-67 Jahre  
Über 67 Jahre

ANTWORT	ANTWORTEN	VER-
18-29 Jahre	0	0,0%
30-49 Jahre	5	62,5%
50-67 Jahre	2	25,0%
Über 67 Jahre	1	12,5%



### 3. Wählen Sie Ihr Geschlecht.

8x geantwortet

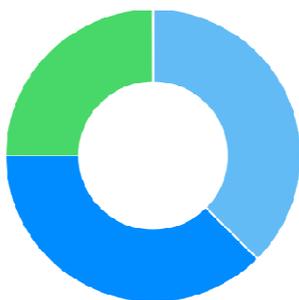
0x unbeantwortet

ANTWORT	ANTWORTEN	VER.
Männlich	6	75,0%
Weiblich	2	25,0%

### 4. Welcher Akteursgruppe ordnen Sie sich zu?

8x geantwortet

0x unbeantwortet



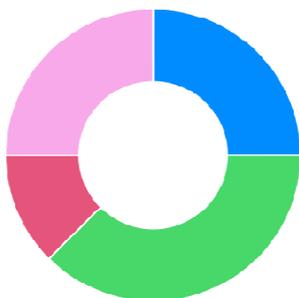
- Öffentliche Verwaltung/Kommunale Einrichtung
- Vereine und Interessengruppen
- Kleine Unternehmen (weniger als 10 Vollzeitbeschäftigte)
- Kirchen
- Privatperson
- Sonstige - bitte erläutern:

ANTWORT	ANTWORTEN	VER.
Öffentliche Verwaltung/Kommunale Einrichtung	3	37,5%
Vereine und Interessengruppen	3	37,5%
Kleine Unternehmen (weniger als 10 Vollzeitbeschäftigte)	2	25,0%
Kirchen	0	0,0%
Privatperson	0	0,0%
Sonstige - bitte erläutern:	0	0,0%

### 5. Seit wie vielen Jahren engagieren Sie sich in der LAG?

8x geantwortet

0x unbeantwortet



Weniger als 1 Jahr  
1-2 Jahre  
3-5 Jahre  
6-10 Jahre  
Mehr als 10 Jahre

ANTWORT	ANTWORTEN	VER.
Weniger als 1 Jahr	0	0,0%
1-2 Jahre	2	25,0%
3-5 Jahre	3	37,5%
6-10 Jahre	1	12,5%
Mehr als 10 Jahre	2	25,0%

### 6. Was sind Ihre Motive, sich am LEADER/CLLD-Prozess zu beteiligen?

8x geantwortet

0x unbeantwortet

Mehrfachauswahl

ANTWORT	ANTWORTEN	VER.
Suche nach Partner/innen für die Umsetzung gemeinsamer Initiativen	1	12,5%
Erweiterung des "eigenen Horizonts" bei der Bewältigung regionaler Probleme	3	37,5%
Einfluss auf Entscheidungen in der Region nehmen zu können	5	62,5%
Umsetzung eigener Projektideen mit Unterstützung aus dem LEADER-Prozess	5	62,5%
Umsetzung eigener Projektideen außerhalb des LEADER-Prozesses	2	25,0%



7. Haben Sie in der laufenden EU-Förderperiode 2014-2020 ein gefördertes LEADER-Projekt durchgeführt?

8x geantwortet

0x unbeantwortet

ANTWORT	ANTWORTEN	VER.
Ja	6	75,0%
Nein	2	25,0%

8. Welche(s) Beratungsangebot(e) haben Sie bei der Umsetzung Ihres Projektes in Anspruch genommen?

6x geantwortet

2x unbeantwortet

Matrix von Einzelwahl



	1	2	3	4	5	NICHT ZU-TREFFEND
LEADER-Management	4	1	0	0	1	0
ALFF	3	0	0	1	0	2
Landesverwaltungsamt	1	0	0	2	2	1
Investitionsbank	0	1	1	1	0	3
andere Projektträgerinnen und Projektträger	0	2	1	0	0	3
LEADER-relevante Seiten im Internet	1	1	0	0	0	4



### 9. Welche Faktoren haben die Umsetzung Ihres Projektes behindert?

6x geantwortet

2x unbeantwortet

Mehrfachauswahl

ANTWORT	ANTWORTEN	VER.
Keine	1	16,7%
Hohe bürokratische Hürden	4	66,7%
Komplizierte Richtlinien und Antragsformulare	4	66,7%
Fehlende Eigenmittel	2	33,3%
Sonstige - bitte kurz erläutern:	1	16,7%

### 10. Wobei hätten Sie sich mehr Unterstützung gewünscht?

6x geantwortet

2x unbeantwortet

- Onlinebasierter Antrag, der direkt online bewilligt oder abgelehnt wird
- Übersicht/Termin- und Prozesskette zur Verdeutlichung des Werdegang für die eignen Stakeholder. Niemand verstehe die komplexen Verfahrenswege hintern einem LEADER-Antrag (wer nicht schon Jahre dabei ist).
- Einfachere behördliche Umsetzung.
- Unterstützung im LVwA diese fehlte völlig
- Auszahlung des LVwA sehr sehr sehr schleppend - für einen Verein fast tödlich!
- Ich wünschte mir eine kurze Zeit für eine kurze Antwort

### 11. Würden Sie erneut eine Antragstellung in Betracht ziehen?

6x geantwortet

2x unbeantwortet

ANTWORT	ANTWORTEN	VER.
Ja	5	83,3%
Nein	1	16,7%



12. Bitte erläutern Sie kurz warum eine erneute Antragstellung für Sie nicht in Frage kommt.

1x geantwortet

7x unbeantwortet

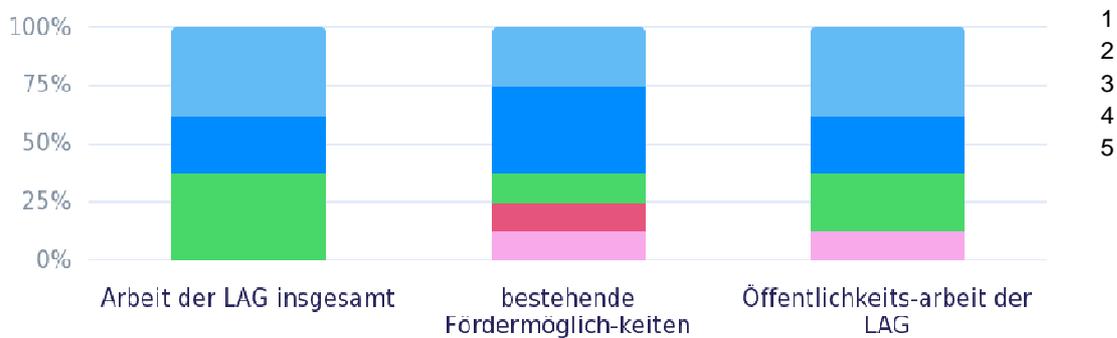
- Bürokratiemonster

13. Wie zufrieden sind Sie mit folgenden Aspekten?

8x geantwortet

0x unbeantwortet

Matrix von Einzelwahl



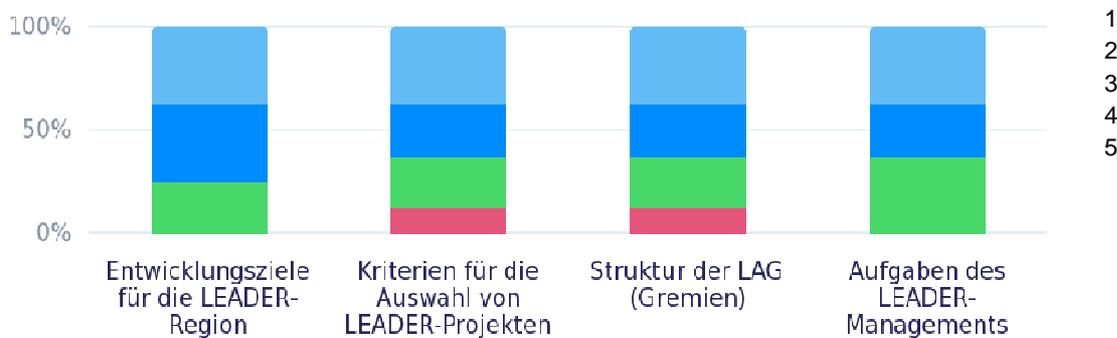
	1	2	3	4	5
Arbeit der LAG insgesamt	3	2	3	0	0
bestehende Fördermöglichkeiten	2	3	1	1	1
Öffentlichkeitsarbeit der LAG	3	2	2	0	1

14. Wie gut fühlen Sie sich über die Struktur und den Aufbau der LAG informiert?

8x geantwortet

0x unbeantwortet

Matrix von Einzelwahl





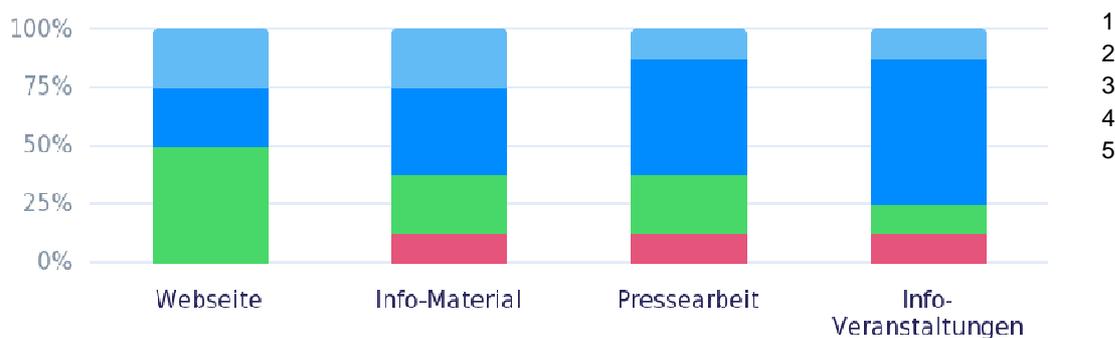
	1	2	3	4	5
Entwicklungsziele für die LEADER-Region	3	3	2	0	0
Kriterien für die Auswahl von LEADER-Projekten	3	2	2	1	0
Struktur der LAG (Gremien)	3	2	2	1	0
Aufgaben des LEADER-Managements	3	2	3	0	0

### 15. Wie bewerten Sie die Öffentlichkeitsarbeit der LAG?

8x geantwortet

0x unbeantwortet

Matrix von Einzelwahl



	1	2	3	4	5
Webseite	2	2	4	0	0
Info-Material	2	3	2	1	0
Pressearbeit	1	4	2	1	0
Info-Veranstaltungen	1	5	1	1	0

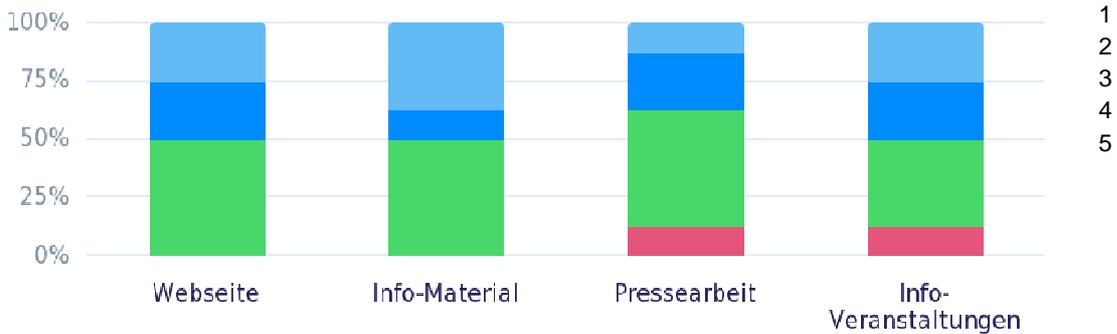


16. Wie bewerten Sie die Öffentlichkeitsarbeit des Landes (Ministerium der Finanzen) im LEADER-Prozess?

8x geantwortet

0x unbeantwortet

Matrix von Einzelwahl



	1	2	3	4	5
Webseite	2	2	4	0	0
Info-Material	3	1	4	0	0
Pressearbeit	1	2	4	1	0
Info-Veranstaltungen	2	2	3	1	0

17. Wie bewerten Sie die Arbeit in der LAG?

8x geantwortet

0x unbeantwortet

Semantische Differential



	-2	-1	0	1	2	
Wenig engagiert	0 0,0%	1 12,5%	0 0,0%	6 75,0%	1 12,5%	Stark engagiert
Intransparent	0 0,0%	0 0,0%	1 12,5%	6 75,0%	1 12,5%	Transparent
Konfliktaussitzend	0 0,0%	1 12,5%	1 12,5%	5 62,5%	1 12,5%	Konfliktlösend
Kompliziert	0 0,0%	1 12,5%	2 25,0%	4 50,0%	1 12,5%	Unkompliziert
Demotivierend	0 0,0%	2 25,0%	2 25,0%	2 25,0%	2 25,0%	Motivierend
Steuernd	0 0,0%	1 12,5%	2 25,0%	4 50,0%	1 12,5%	Beteiligend

18. Welche Faktoren haben aus Ihrer Sicht die Arbeit der LAG im Allgemeinen am meisten gefördert/unterstützt?

8x geantwortet

0x unbeantwortet

- keine Angaben
- Engagement LM, Träger LM, Vorstand LAG
- vorrangig die handelnden Personen und deren Bezug zur Region
- gute Zusammenarbeit, Rückfragen bei Problemen
- Frage?
- Hallo, ich wünschte mir eine zügigere Bearbeitung
- Die Mitarbeiter. Sinnhaft wäre für Kommunen vielleicht eine interkommunale Zusammenarbeit und die Beschäftigung eines LEADER-Projektsteuerers (ein kleiner Manager, der von A-Z die Projekte der Kommunen managt).

19. Welche Faktoren haben aus Ihrer Sicht die Arbeit der LAG im Allgemeinen am meisten erschwert?

8x geantwortet

0x unbeantwortet

- keine Angaben
- Die Bürokratie
- Bürokratie bei der Bewilligung und Beantragung
- der sehr lange Weg bis zum Erhalt des Förderbescheides, und die sehr geringe Bereitschaft des LVwA beratend tätig zu sein, so wie es das ALFF anbietet
- Frage?
- eigentlich keine
- Die lange Unklarheit über die Zusage zu Fördermitteln (teilweise über mehrere Haushaltsjahre hinweg). Das vorgelagerte Scoring-System vor der Prioritätensetzung (es ist sehr vage).



20. Wie bewerten Sie die Gebietsabgrenzung der aktuellen LAG?

8x geantwortet

0x unbeantwortet

Einzelwahl

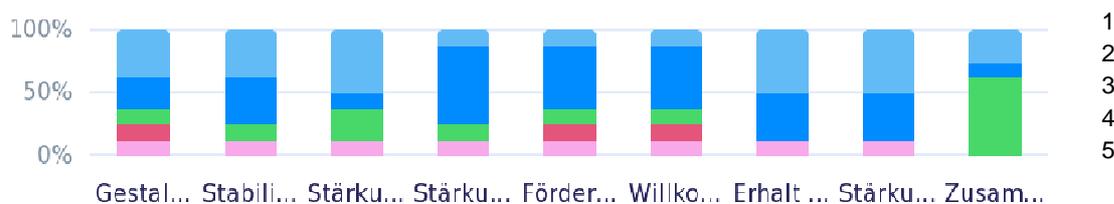
ANTWORT	ANTWORTEN	VER.
Der Gebietszuschnitt hat sich bewährt	6	75,0%
Für den Gebietszuschnitt sind Anpassungen nötig - bitte erläutern:	2	25,0%

21. Rückblickend auf die laufende LEADER-Förderperiode: Welche waren aus Ihrer Sicht die wichtigsten Handlungsziele der LAG?

8x geantwortet

0x unbeantwortet

Matrix von Einzelwahl



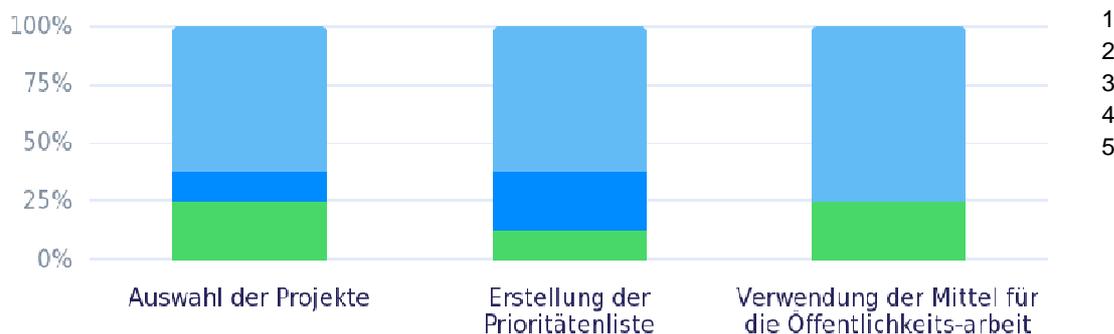
	1	2	3	4	5
Gestaltung des demografischen Wandels	3	2	1	1	1
Stabilisierung dörflicher Gemeinschaftseinrichtungen	3	3	1	0	1
Stärkung der Haltefaktoren an die Region	4	1	2	0	1
Stärkung zivilgesellschaftlicher Strukturen	1	5	1	0	1
Förderung lebensbegleitenden Lernens	1	4	1	1	1
Willkommensstrukturen für Rück- und Zuwanderer	1	4	1	1	1
Erhalt historischen und kulturellen Erbes	4	3	0	0	1
Stärkung des touristischen Angebots	4	3	0	0	1
Zusammenarbeit mit anderen LEADER-Akteuren	2	1	5	0	0

22. Inwieweit fühlen Sie sich an den folgenden Entscheidungsprozessen beteiligt?

8x geantwortet

0x unbeantwortet

Matrix von Einzelwahl



	1	2	3	4	5
Auswahl der Projekte	5	1	2	0	0
Erstellung der Prioritätenliste	5	2	1	0	0
Verwendung der Mittel für die Öffentlichkeitsarbeit	6	0	2	0	0

### 23. Nun interessiert uns Ihre persönliche Bilanz der Mitwirkung in der LAG.

8x geantwortet

0x unbeantwortet

Mehrfachauswahl

ANTWORT	ANTWORTEN	VER.
Durch meine Mitarbeit in der LAG haben sich für mich neue Kontakte und Möglichkeiten der Zusammenarbeit ergeben.	5	62,5%
Durch die Verwirklichung der Entwicklungsstrategie habe ich einen besseren Einblick in die Lage und die Möglichkeiten unseres Gebietes erhalten.	3	37,5%
Die Zusammenarbeit in der LEADER-Region trägt dazu bei, die Interessen und Bedürfnisse über die Gemeindegrenzen hinaus zu erkennen.	5	62,5%
Das Zusammenwirken von Kommunen und Vereinen, Kirchen, Unternehmen und Privaten in der LAG hat den regionalen Zusammenhalt gestärkt.	6	75,0%
Ich identifiziere mich heute mehr mit der Region als vor meiner Mitwirkung in der LAG.	1	12,5%
Meine Erwartungen an die Mitarbeit in der LAG wurden nicht erfüllt.	1	12,5%
Ergänzungen:	1	12,5%



24. Würden Sie auch in der kommenden LEADER-Förderphase (2021-2027) in einer Lokalen Aktionsgruppe mitarbeiten?

8x geantwortet 0x unbeantwortet Einzelwahl

ANTWORT	ANTWORTEN	VER.
Ja	7	87,5%
Nein	0	0,0%
Ich weiß es noch nicht	1	12,5%

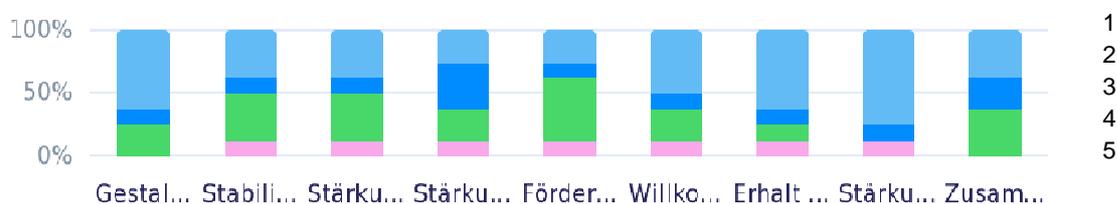
25. Sollte die neue LAG die juristische Form eines Vereins haben, würden Sie dann Mitglied des Vereins werden wollen?

8x geantwortet 0x unbeantwortet Einzelwahl

ANTWORT	ANTWORTEN	VER.
Ja	5	62,5%
Nein	0	0,0%
Ich weiß es noch nicht	3	37,5%

26. Vorausblickend auf die nächste LEADER-Förderperiode (2021-2027): Welche sollten aus Ihrer Sicht die wichtigsten Handlungsziele der künftigen LAG sein?

8x geantwortet 0x unbeantwortet Matrix von Einzelwahl





	1	2	3	4	5
Gestaltung des demografischen Wandels	5	1	2	0	0
Stabilisierung dörflicher Gemeinschaftseinrichtungen	3	1	3	0	1
Stärkung der Haltefaktoren an die Region	3	1	3	0	1
Stärkung zivilgesellschaftlicher Strukturen	2	3	2	0	1
Förderung lebensbegleitenden Lernens	2	1	4	0	1
Willkommensstrukturen für Rück- und Zuwanderer	4	1	2	0	1
Erhalt historischen und kulturellen Erbes	5	1	1	0	1
Stärkung des touristischen Angebots	6	1	0	0	1
Zusammenarbeit mit anderen LEADER-Akteuren	3	2	3	0	0

27. Gibt es weitere Themen oder Handlungsfelder, denen sich eine künftige LAG in der kommenden Förderphase (2021-2027) zuwenden sollte?

8x geantwortet

0x unbeantwortet

- die vorgenannten Handlungsfelder sind sehr kompakt
- Keine Ergänzungen
- Projekte zur Ökologisierung innerhalb der Region
- IT- und Ingenieurswesen als Förderschiene ("Deutschland das Land der Dichter und Denker sowie Ingenieure"), e-Sport, Erwachsenenakademie (könnte und sollte in den ESF passen).
- Vermarktung der Region
- Zugang erleichtern, durch Bürokratieabbau im Land
- Nein